



Pfarrbrief

Pfarrverband Heufeld - Weihenlinden

eine Tür öffnet sich ...



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...

Weihnachten 2024

In dieser Ausgabe finden Sie

Grußwort	3	Jubiläum der Feuerwehr	44
Vorstellung Pater Terance	6	Erfolgreicher Herbstbasar	45
Informationen zum Pfarrverband	7	Kindergarten Sonnenblume	46
Neuerungen	9	Kirtafeier im Kindergarten	47
Fußwallfahrt	10	Ökumenischer Kinderbibeltag	48
Bittgang	11	Kindergottesdienste in Heufeld	49
Christi Himmelfahrt	12	Sternsingen 2025	50
Pfingsten	13	Neues vom Kirchturm in Götting	51
100 jähriges Weihejubiläum	14	St. Martin	52
Firmung 2024	16	Weltgebetstag der Frauen 2025	54
Friedensgebet	18	KAB Heufeld	55
Fronleichnam	19	Kirchenmusik	56
Ökumenische Nachbarschaftshilfe	20	Erstkommunion 2025	58
Aussendungsfeier	21	Förderverein der Wallfahrtskirche	59
Kinderchöre Heufeld und Götting	22	Taufe, Ehe, Tod	60
Mini-Aktionen 2024	24	Hauptamtliche Ansprechpartner	62
Heufelder Pfarrfest	31	Besondere Gottesdienste	63
Korbinianscafe	32		
Maria Himmelfahrt	33		
Italienischer Abend	34		
Kirchenchor Heufeld	36		
Jahrtag der Ortsvereine	37		
Geburtstag in Heufeld	38		
Feste in Götting	39		
Erntedank	40		
Ökumenischer Gruß	42		
Ausflug zu Pater Lötscher	43		



Ein Grußwort, das zugleich ein Abschiedswort ist...

Liebe Gemeindemitglieder im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden!

Jetzt ist's also soweit: Nach zehn Jahren im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden und sechs Jahren im Pfarrverband Bruckmühl, werde ich zum 01. Dezember eine neue Stelle als Jugendseelsorger an der Katholischen Jugendstelle Rosenheim antreten. Zu meinem Aufgabengebiet gehört dann die jugendpastorale Arbeit in den „Sozialräumen“ Bad Aibling und Wasserburg.



weiht. Es folgte eine immer wieder sehr herausfordernde Zeit, als der damalige Pfarrer Thomas Gruber krankheitsbedingt ausfiel. Es gab ein Kommen und Gehen verschiedener Pfarradministratoren und ebenso längere Vakanz-Zeiten, bis dann 2017 mit Pfarrer Butacu wieder eine Zeit der Kontinuität anbrach. Gemeinsam mit den Gremien und unzähligen ehrenamtlich Engagierten haben wir diese mitunter sehr schwierigen Zeiten gut gemeistert (ich erinnere mich z.B. gerne an den Ausbildungskurs für Wortgottesdienstleiterinnen, den wir damals vor Ort und in eigener Hand angeboten haben und an die vielen Ehrenamtlichen, die sich mit großer Motivation darauf eingelassen haben).

Was mir auch in sehr deutlicher Erinnerung bleiben wird, ist die Corona-Zeit mit ihren großen Herausforderungen: Lockdown, auch in der Kirche, mit den Angeboten von Hausgottesdiensten, den unter den Maßgaben der Regierung immer wieder schwierigen Trauerfeiern, u.v.m. Aber auch die Kreativität und die Ideen, die in dieser Zeit entstanden sind, haben sich mir eingepägt. Gemeinsame Aktionen mit den Ministranten, trotz der (verordneten) Distanz doch ein Stück Gemeinschaft zu erleben: Faschingschallenge, Foto-Safari, die Aktion Hoffnungssteine, und natürlich dann auch die Gestaltung der „Ministranten-Bibel“, die für mich ein High-Light ist und bleiben wird!

So tut sich für mich eine neue Tür auf... Wenn ich an die Zeit hier zurückdenke, dann kommen mir vor allem viele Begegnungen, Gespräche und Gesichter in den Sinn. Mein Start vor zehn Jahren fiel mit der Pfarrverbandsgründung Heufeld-Weihenlinden zusammen und kurz darauf wurde die frischrenovierte Wallfahrtskirche Weihenlinden wiedereröffnet und der neue Altar ge-

Ich erinnere mich an liebe Menschen, von denen wir uns verabschieden mussten und bin dankbar, dass ich hier immer wieder auch eine Begleitung anbieten konnte. Aber auch viele frohe und glückliche Anlässe gab es:

Impressum:
 Verantwortlicher: Kath. Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden, Justus-von-Liebig-Straße 6
 Herausgeber: 83052 Heufeld - Bruckmühl, Tel. 08061/2420
 Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de
 Redaktionsteam: Renate Niessen, Ursula Wagner
 Layout: Simone Pötzingler Titelbild: S. Pötzingler
 Auflage: 2200 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich
 Fotos: privat oder mit Quellenangaben

Alle in dieser Publikation veröffentlichte Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Für Textinhalte und deren Richtigkeit sind die Autoren verantwortlich. Terminliche Änderungen vorbehalten.

Segensfeiern und Trauungen, Silberne und Goldene Hochzeiten und viele Jubiläen, die es zu feiern galt. Gottesdienste in den Kindergärten und Seniorenheimen, bis vor einigen Jahren die Vorbereitung von Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung, die alljährliche Sternsinger-Aktion und die Begleitung von Gruppen und Gremien. Besonders am Herzen sind mir



auch immer die liturgischen Feiern, die Wortgottesdienste und Andachten gelegen, und dabei besonders auch die Feier der Laudes in Heufeld mit dem anschließenden gemeinsamen Frühstück!

Wenn ich zurückblicke, dann ließe sich noch vieles finden... Eines aber möchte ich noch herausheben - das, was mir immer schon besonders wichtig war: Die Jugendarbeit und hier besonders die Ministranten. Unzählige Gruppenstunden und Treffen mit verschiedensten Aktionen im Laufe der Jahre, aber auch immer wieder High-Lights wie z.B. die vielen Ferienaktionen, die Teilnahme an der Jugendkorbinianswallfahrt in Freising, die jährliche Kinonacht, das nächtliche Gebet an Gründonnerstag mit der anschließenden Agape, die Weihnachtsfeiern, Pfarrheim-Übernachtungen und Mini-Freizeiten... und natürlich die großen Fahrten - zum Segeln ans IJsselmeer oder in diesem Jahr die Ministrantenfahrt nach Assisi.

Ich bin von Herzen dankbar für diese Zeit, die für mich unglaublich wertvoll war. Und ich bin dankbar für das große Vertrauen, das mir entgegengebracht worden ist - von den Jugendlichen, aber genauso auch von den Eltern und Familien! Gerade in der heutigen Zeit und in der gegenwärtigen Situation der Kirche war und ist das für mich etwas ganz Besonderes und Wertvolles!

Und darum möchte ich diese Gelegenheit nun nutzen und von ganzem Herzen „Vergelt's Gott“ sagen bei Ihnen und Euch allen: Für die Ehrlichkeit und Offenheit in den Begegnungen, für das große Vertrauen, das ich spüren durfte, für alles Verständnis und auch für wohlgemeinte Kritik und die Geduld mit mir.

Danke auch für allen Zuspruch in schwierigen Zeiten - das hat mir gutgetan und geholfen!

Danke für alle Unterstützung und für das riesige ehrenamtliche Engagement, das auch mich getragen und meine pastorale Arbeit mitbestimmt hat!

Ein großer Dank gilt auch dem Seelsorgeteam für die gute Zusammenarbeit, v.a. aber auch Herrn Pfarrer Butacu für das Vertrauen in mich und die freundschaftliche Beziehung, die ich sehr schätzen gelernt habe!

Ein großes Vergelt's Gott sag ich auch unseren Sekretärinnen in den Pfarrbüros - für das freundschaftliche Miteinander, für die tolle Zusammenarbeit, die ich sehr genossen habe, für alle Unterstützung und immer wieder auch für ein offenes Ohr (und nicht zu vergessen: Für die vielen Tassen Kaffee...)! Danke an unsere Kirchenmusiker, die



mir nie ein Wunschlied abgeschlagen haben, an die Mesnerinnen und Mesner für das gute Miteinander und an alle, mit denen ich im Laufe der Zeit zusammenarbeiten durfte!

In einem irischen Segensgebet heißt es: „Und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand!“ - dies ist auch mein Wunsch für Sie und Euch alle. Ich möchte diesen Wunsch mit einem Text nach Pierre Stutz ausdrücken:

Kraft zum Unterwegssein
wünsche ich dir:
Gottes Bestärkung in deinem Leben.
Mut zur Versöhnung wünsche ich dir:
Gottes Wohlwollen in deinem Leben.
Grund zur Hoffnung wünsche ich dir:
Gottes Licht in deinem Leben.
Vertrauen zum Miteinander
wünsche ich dir:
Gottes Verheißung, sein Volk zu sein.
Begeisterung zum Aufbruch
wünsche ich uns,
immer wieder aufs Neue:
Gottes Wegbegleitung und Segen!

In diesem Sinne: Von ganzem Herzen
alles Gute, Gottes Segen
und sein spürbares Mit-Gehen
auf allen Wegen,

Ihr und Euer

Markus Stein

Verabschiedung Markus Brunnhuber - Auf Wiedersehen

Im August endete die Anweisung für meine seelsorgliche Tätigkeit in den Pfarrverbänden Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl. Seit Dezember 2017 war ich mit dem damals neuen Seelsorgeteam um Pfarrer Butacu nun auch im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden tätig (seit 2008 schon im PV Bruckmühl). Als ein Mitglied eines Teams für sechs Pfarreien war klar, dass die Präsenz in den einzelnen Pfarreien nur sehr begrenzt sein kann. Dennoch gab es in jeder Pfarrei schöne Erlebnisse, Begegnungen und Gottesdienste. Vielen Dank für die je freundliche Aufnahme! Besonders die Begeisterung für das pfarreiliche Leben und unseren Glauben, den ich immer wieder bei Pfarreimitgliedern erfahren durfte, werden mir in Erinnerung bleiben! Gerade beispielsweise

das Engagement einzelner Erstkommunionmütter und -väter war eine Freude, die mich für meine pastorale Tätigkeit motiviert hat, aber u.a. auch die Tatkraft des Vorstands des Pfarrverbandsrats! Und der feierliche Gottesdienst zur Verabschiedung von Michael Pientka und mir mit Chor und anschließendem Pfarrfest rundete meine Zeit im Pfarrverband auf wohlthuende Weise ab, Vergelt's Gott auch hierfür wie auch für das Geschenk!



So habe ich keine Angst um die Zukunft der Pfarreien im Pfarrverband trotz der kleiner werdenden Zahlen an Gläubigen, Engagierten und Hauptamtlichen, denn vom Glauben Begeisterte stecken andere an und werden die Kirche auch vor Ort in die Zukunft führen!

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Mein Name ist P. Terance Thomas Kodiyan aus der Gemeinschaft der Schönstattpatres in Schönstatt/Vallendar bei Koblenz. Ich komme aus Kerala – Südindien, wo ich am 13. Mai 1991 das Licht der Welt erblickte, aufwuchs und die Schule besuchte. Nach der Schule trat ich in das kleine Priesterseminar der Schönstattpatres in Kerala ein. Danach studierte ich Philosophie in Tamilnadu. Nach Deutschland kam ich fürs Noviziat in Schönstatt, wo ich die Gemeinschaft der Schönstattpatres besser kennenlernte und mich für diese Kongregation entschied. Nach dem Noviziatsjahr in Deutschland ging es für das Theologiestudium wieder nach Indien zurück. Dieses habe ich in St. Peter's Pontifical Institut in Bangalore absolviert.

Am 26. Mai 2022 wurde ich schließlich zum Priester geweiht. Meine erste Kaplanstelle war in zwei Pfarreien im Bistum Irinjalakuda in Indien.

Seit meiner Kindheit bin ich marianisch geprägt. Die marianische Frömmigkeit und meine Familie trugen sehr viel dazu bei, dass ich mich für den Weg zum Priester entschied.

Nun bin ich seit Februar dieses Jahres wieder in Deutschland, und seitdem ich wieder da bin, lerne ich fleißig

Ein gutes Zusammenwirken auch weiterhin, Gottes Segen ist dabei!

Ihr/Euer Markus Brunnhuber,
nun ausschließlich Dekanatsreferent
für das Dekanat Rosenheim



Deutsch. Inzwischen habe ich die C1-Prüfung (Voraussetzung für die Einstellung bei der Erzdiözese) abgelegt und erfolgreich bestanden. Meine Hobbys sind Musikhören und Lesen.

Ab dem 1. Advent dieses Jahres darf ich als Kaplan zu Ihnen kommen. Am Anfang wird es für mich eine Herausforderung sein: Die vielen Pfarreien in den zwei Pfarrverbänden, welche Pfarrei zu welchem Pfarrverband dazu gehört, das für mich noch unbekanntes Gebiet usw. ... Dennoch ich freue mich sehr und hoffe dabei auf Ihr Verständnis und Milde – Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Im Gebet verbunden
P. Terance

Liebe Schwestern und Brüder,

2024 war wieder einmal ein, für uns alle ereignisreiches Jahr. Von den großen Ereignissen in der Welt- und Kirchenpolitik bis hinein zu unseren unmittelbaren Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen – oft sind wir im Rückblick selbst überrascht über die Ereignisdichte dieses Jahres.

Nicht zuletzt für uns, das Pastoralteam, brachte dieses Jahr einen recht grundlegenden Wandel mit sich, in Form des Wechsels. Es gibt Herausforderungen, denen wir uns als Pastoralteam wie auch Sie sich als Kirche gemeinsam stellen werden müssen, um auch in Zukunft die vielfältigen Erwartungen versuchen zu erfüllen.

In diesem Jahr, vor den Sommerferien, mussten wir schon von unseren zwei Pastoralreferenten, Michael Pientka und Markus Brunnhuber Abschied nehmen.

Michael, der bei uns seine Ausbildung abschloss, musste sich woanders bewerben – für zwei halbe unterschiedliche Stellen – weil bei uns seine volle Stelle als solche nicht vorgesehen ist. Wir dürfen nur Ausbildungsstelle sein.

Markus Brunnhuber, der bei uns fast 16 Jahre als Pastoralreferent arbeitete, bewarb sich für die Referentenstelle im neuerrichteten Großdekanat Rosenheim und arbeitet jetzt als Dekanatsreferent.

Und nun müssen wir uns von Markus Stein, unserem Gemeindefreferenten, der bei uns insgesamt 10 Jahre arbeitete, verabschieden. Er bewarb sich „vorsorglich“ bei der Jugendstelle in



Rosenheim und bekam die Stelle auch, „Gott sei Dank!“. Er verlässt uns zum Ende dieses Kirchenjahres, also Ende November.

Jede verlassene Stelle in unserem Pastoralteam wird ersatzlos gestrichen. So kommt die Erzdiözese München und Freising ihrem Personalplan 2030 näher, der für unsere zwei Pfarrverbände 1,5 Stellen vorsieht.

In meinem Namen und im Namen aller getauften Christen in unseren Pfarreien der beiden Pfarrverbände bedanke ich mich bei unseren Pastoral- und Gemeindefreferenten für ihre Arbeit als Seelsorger bei uns und wünsche ihnen für ihren weiteren Weg von Herzen alles Gute und Gottes Segen – weiterhin im Weinberg des Herrn dort, wo sie als Seelsorger beauftragt und eingesetzt sind.

Nichtsdestotrotz arbeitet der Heilige Geist weiter und ist schon immer am Werk; so dürfen wir die Hoffnung nicht aufgeben! Denn wir bekommen ab dem neuen Kirchenjahr, zum 1. Advent 2024, einen Kaplan – Pater Terance.

P. Terance kommt aus Indien-Kerala, ist seit Februar dieses Jahres in Deutschland. Er ist ein junger Pater

und gehört der Kongregation der Schönstatt-Patres an in Vallendar bei Koblenz. Wohnen wird er im Pfarrhaus in Heufeld und wird im Pastoralteam mit dabei sein. Da es seine erste Stelle als Kaplan in Deutschland überhaupt ist, bitte ich Sie um Ihr Entgegenkommen und um Ihr Verständnis – sei es was die deutsche Sprache als auch was die Abläufe bei uns betreffen. Pater Terance wird etwas Zeit brauchen, bis er in unseren Strukturen hineinfindet und ankommt. Ich freue mich sehr auf ihn und hoffe und wünsche ihm ein gutes Einleben.



Foto: www.clipartfree.de

Unser Pastoralteam für die zwei Pfarrverbände bildet sich ab dem 1. Advent 2024 wie folgt:

- Pastoralreferent, Herr Christof Langer, halbe Stelle
- Gemeindereferentin, Frau Elisabeth Boxhammer, 5 Stunden die Woche
- Gemeindeassistentin, Frau Barbara Kant-Nosek, noch drei Jahre in der Ausbildung;
- Kaplan Pater Terance Thomas Kodiyam
- Pfarrer Augustin Butacu.

Markus Stein und ich haben vor gut einem Jahr eine Gottesdienstordnung entwickelt, die im Grunde auch weiterhin für unsere große pastorale Gemeinde zukunftsfähig bleibt und realisiert werden kann.

Das Pfarrleben kann nur so erhalten bleiben, wenn nach wie vor die einzel-

nen Pfarreien mit ihren ehrenamtlich engagierten Menschen aktiv bleiben und mit ihrer Identität >>Wir sind Kirche!<< die Gemeinden prägen. Mit Ihnen kann ich das schaffen, unabhängig davon, wer und ob überhaupt ob noch jemand zu unserem Pastoralteam dazu stösst oder sich verabschieden muss.

Liebe Schwestern und Brüder, das ist im Großen und Ganzen die aktuelle pastorale Situation in unseren Pfarreien.

Die bisherige Zeit (7 Jahre) war von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen geprägt und macht daher Mut für die Zukunft. Schon jetzt wurde spürbar: Wo Glaube, Liebe und Hoffnung Platz haben, da ist auch Raum für Gott, für uns als seine Kirche!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen von Herzen eine schöne, besinnliche und gesegnete Adventzeit und frohe Weihnachten mit Ihren Lieben, und für das neue Jahr 2025 viel Gesundheit mit Gottes Schutz und Segen.

Augustin Butacu

Zusätzliche Gottesdienste

Ab dem 1. Dezember bekommen wir einen Kaplan, Pater Terance aus Indien. Er wird im Pfarrhaus Heufeld wohnen und mit einer Vollzeit-Stelle in unseren beiden Pfarrverbänden, als Unterstützung für Pfarrer Butacu tätig sein. Eigentlich hätte uns nur eine halbe Priesterstelle zugestanden – und somit sind wir (im Pastoralplan 2030 des Ordinariates) mit 0,5 Stellen „überbesetzt“... Bei einem Gespräch zwischen unserem Dekan Monsignore Thomas Schlichting und Pfarrer Butacu, wurde nun die Bitte geäußert, dass es doch wieder eine Sonntagabend-Messe geben solle (wie ja früher schon einmal in Weihenlinden) – und die zusätzliche volle Stelle, die uns zur Verfügung gestellt worden ist, wird nun zum Anlass genommen, diese Abendmesse in unseren Pfarrverbänden zu konkretisieren:

Wir standen damit vor der Frage „Wie das Ganze umsetzen?“ und haben versucht, beiden Seiten gerecht zu werden – was nicht ganz einfach war! Das heißt zum einen ist uns wichtig, die Gottesdienstordnung, wie sie jetzt seit gut einem Jahr in Kraft ist, nicht wieder zu verändern, zum anderen steht da aber die Bitte des Dekans ... Bei unseren Überlegungen ist nun folgendes herausgekommen:

Es wird wieder eine Sonntagabend-Messe geben, zu der auch die Menschen aus dem Dekanat eingeladen sind und als Ort sollen diese Gottesdienste in der Wallfahrtskirche Weihenlinden jeweils um 19.00 Uhr gefeiert werden. Da bei unseren Überlegungen aber auch z.B. Themen wie Mesner- und Musikerstunden, etc. eine Rolle spielen müssen, mussten wir

uns auch Gedanken machen, wie es mit den zwei Sonntagvormittag-Gottesdiensten in Weihenlinden weitergehen kann. Letztlich wird es nun so sein, dass (laut aktueller Gottesdienstordnung) die Messfeier am 2. Sonntag im Monat (vormittags!) in Weihenlinden bestehen bleibt und die WGF am 4. Sonntag und (wenn es trifft) am 5. Sonntag zugunsten der Abendmesse entfallen.

Damit ergibt sich folgende Gottesdienstordnung für Weihenlinden (alle anderen Pfarreien bleiben davon unberührt):

1. Sonntag im Monat: Sonntagabend-Messe, 19.00 Uhr
2. Sonntag im Monat: Sonntagvormittag-Messe, 10.30 Uhr
3. Sonntag im Monat: Sonntagabend-Messe, 19.00 Uhr
4. Sonntag im Monat: Sonntagabend-Messe, 19.00 Uhr
5. Sonntag im Monat: Sonntagabend-Messe, 19.00 Uhr

Die neue Regelung soll ab Januar 2025 gelten. Wir haben lange hin und her überlegt, verschiedene Möglichkeiten durchgespielt, sind aber immer wieder bei unseren eigenen Vorstellungen oder den Wünschen aus dem Dekanat an eine Grenze gekommen ... somit hat nun eben diese Regelung „den Zuschlag“ erhalten. In der Hoffnung, dass Sie diese Entscheidung mittragen können, wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Ihr Pastoral-Team

Traditionelle Fußwallfahrt nach Tuntenhausen

Bei wunderschönem Wetter machten sich am 1. Mai wieder zahlreiche Gläubige aus den Pfarrverbänden Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl auf den Weg nach Tuntenhausen. Start war um 6 Uhr früh in Heufeld, in Maxlrain wurde die Gruppe verstärkt von einer Gruppe aus Bruckmühl und Vagen. Von dort aus ging es weiter über

Schmidhausen nach Tuntenhausen. In der Wallfahrtskirche feierten wir dann zusammen mit Pfarrer Augustin Butacu den feierlichen Wallfahrtsgottesdienst. Einige Wallfahrer machten sich dann auch wieder zu Fuß zurück nach Hause, mit Einkehr in der Schloßwirtschaft Maxlrain.



Karo Fries



Maiandacht

Der Marienmonat Mai beginnt in Götting am ersten Sonntagabend mit einer feierlichen Andacht, der Kirchenchor singt Marienlieder, auf der Orgel spielt Marianne Hupfauer, wir hören Lesungen und beten in besonderer Weise zu Maria, der Schutzfrau Bayerns. Am dritten Sonntagabend im Mai stimmte uns die Goldbach-Musi mit Zither und Ziehharmonika in diese Andacht ein. Außerdem war der Stieglburg-Gsang da und sang dreistimmig unter Gitarrenbegleitung stimmungsvolle Marienlieder, denen alle sehr andächtig lauschten.



Am Ende dieser schönen Andacht spielte noch einmal die Goldbach-Musi und rundete damit die Andacht ab.

Diese Andachten sind Auszeiten vom Alltag, eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen.

Renate Niessen



Götting macht sich auf den Weg ...

Am Tag unseres Bittgangs nach Berbling regnete es, mal stärker, mal schwächer. Abends nieselte es dann nur noch leicht, so dass sich eine Gruppe aus Gläubigen, Ministranten und Firmlingen vor der Kirche versammeln konnte, um sich gemeinsam auf den Weg nach Berbling zu machen, mit bunten Regenschirmen und gut geschützt vor der feuchten Kälte. Ein Bittgang mal ganz anders, zwei Stationen zum Innehalten und Ausruhen, aber auch, um die vorgetragenen Worte in sich aufnehmen zu können. Der Weg zwischen den Stationen wurde abwechselnd betend oder still und in sich gekehrt gegangen, nebeneinander und hintereinander, man hörte

"Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde geschaffen hat. Er bewahrt deine Füße vor dem Stolpern; er, dein Beschützer schläft niemals. Der HERR wird dich behüten vor jedem Unheil, er bewahrt dein Leben. Der HERR behütet dich, wenn du gehst und wenn du kommst - jetzt und für alle Zeit." (aus Biblevers, Neue Genfer Übersetzung)



In Berbling angekommen, wurden wir mit Glöckengeläut begrüßt und beim Betreten der Kirche setzte das Orgelspiel

von unserer Organistin Marianne Hupfauer ein. Gemeindereferent Markus Stein gestaltete eine sehr schöne Andacht, die Firmlinge und Ministranten hatten dabei ihre Plätze rund um den Altar eingenommen. Mittelpunkt der Andacht war Psalm 121, ein Wallfahrtslied, das auf dem Weg hinauf nach Jerusalem gesungen wurde.



Renate Niessen

Eindrücke aus Götting

Wir feiern heute die Auferstehung Christi. Das ist das Geheimnis des heutigen Feiertags. Es ist für alle Christen eine freudige Zeit. Es gibt Zeiten im Alltag, die uns von unserem Glauben entfernen. Wenn wir es bemerken, fragen wir uns: Ist ER noch da? Begleitet ER mich noch? Aber Jesus ist da und er begleitet uns durch unseren Alltag.



Die Willinger Musi begleitete diesen Gottesdienst mit ihren Instrumenten und machte ihn auch zu etwas Besonderem. Nach dem Gottesdienst gab es ein Gedenken am Kriegerdenkmal in Götting. Es wurde gebetet und an die vermissten und verstorbenen Veteranen und Kameraden erinnert.



In bewegenden Worten wurde auch an die derzeitige schwierige Lebenssituation gedacht, an die Soldaten, die im Krieg kämpfen, an die Menschen, die in den Kriegsregionen leben müssen. Wir beten für sie.

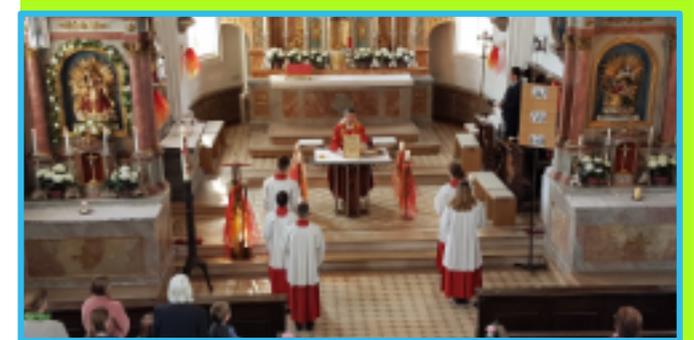


Renate Niessen



Foto: www.clipartfree.de

Bilder auf Götting



Sternwallfahrt nach Weihenlinden

Auch in diesem Jahr wurde das Pfingstfest wieder gemeinsam vom ganzen Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden gefeiert. Am Pfingstmontag machten sich die Gläubigen in den Pfarreien Holzham, Kirchdorf, Heufeld und Götting sowie Bruckmühl und Vagen auf zum Bittgang nach Weihenlin-



den, wo dann bei schönstem Wetter im Klostersgarten ein Festgottesdienst gefeiert wurde. Pfarrer Augustin Butacu zelebrierte die Hl. Messe, umrahmt von einer großen Ministrantenschar. Musikalisch begleitet wurden die Kirchenlieder von der Höglinger Blasmusik.

Martha Janker

St. Georg in Holzham

Beginnend mit einem Kirchenzug vom Gemeinschaftshaus Holzham zum festlich geschmückten Gotteshaus wurde am 12. Mai 2024 das 100-jährige Weihejubiläum der Holzhamer Filialkirche St. Georg gebührend gefeiert. Besonderer Ehrengast war der Weihbischof für die Seelsorge region Süd der Erzdiözese München und Freising, Ru-



trittskandidaten bezeichnen, Jesus Christus aber stand zu jedem Jünger, er wollte keinen zurücktreten lassen. Durch Gottes Fügung wurde der Apostel Matthias als Ersatz für Judas per Los bestimmt, damit die Gruppe wieder vollzählig war. Nun erst sandte er den Heiligen Geist auf die Apostel herab und machte aus den verängstigten, desillusionierten Männern wahre Apostel, Verkündiger der Botschaft und der Liebe Jesu. Immer wieder betonte Jesus: ‚Bleibt in meiner Liebe, bleibt in Gott verwurzelt, was auch immer die Zukunft bringen mag.‘



pert Graf zu Stolberg, der den Festgottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Augustin Butacu für die zahlreichen Gläubigen in der Kirche zelebrierte. Auch vor dem Gotteshaus versammelten sich zahlreiche Gäste und konnten durch eine Mikrofonanlage der heiligen Messe folgen. Der Weihbischof ging in seiner Predigt auf das menschliche Versagen der Apostel bei den Geschehnissen während und nach der Passion Jesu ein. Sie hatten kläglich versagt, heute würde man sie als Rück-



Auch wir versammelten Gläubigen sollen mitwirken, dass die Botschaft Jesu lebendig bleibt. Die Gründer dieser Kirche haben vor 100 Jahren durch den Kirchenbau dazu beigetragen den Glauben an Gott und die Verkündigung aufrecht zu erhalten. Jedes Gebet, jede Gottesdienstfeier hilft mit, dass die Botschaft Jesu auch heute



noch lebendig bleibt. „Dies ist eure Kirche,“ sagte der Bischof. „füllt sie weiter mit Glauben und mit Gebet, um aus der Verbundenheit mit der Liebe Gottes die Zukunft positiv zu gestalten.“



Am Ende des Gottesdienstes durfte Xaver Kirchberger dem Weihbischof einen Bildband über das Mangfalltal als Geschenk überreichen. Angeführt von Blasmusik und den Fahnenabordnungen der Holzhamer und Kirchdorfer Vereine zog der Festzug durch den Ort zum Gemeinschaftshaus um dort mit einem Mehrgängemenü und anschließendem Kaffee und Kuchen den Festtag ganz weltlich zu beschließen.

Gisela Hager

Fotos: Alexandra Url und Katrin Felicetti



Kurzfassung der Chronik

An Silvester 1922 fassten vier Holzhamer Bauern den Entschluss, eine eigene Kirche für Holzham zu bauen. Für viele – vor allem für die älteren – Einwohner war der Weg zum Gottesdienst nach Kirchdorf a.H. sehr beschwerlich. Der Plan stieß in Holzham auf offenen Ohren und wurde zügig weiter verfolgt. Durch großzügige Spenden, in Form des Grundstückes bzw. Holz-, Sand-, Kies- und anderen Sachspenden, sowie unentgeltlicher Arbeitsleistungen konnte bereits im Juli 1923 das Richtfest gefeiert werden. Aufgrund der rasant fortschreitenden Inflation musste für die zugekauften Baumaterialien immer noch mehr bezahlt werden. Bis zur endgültigen Fertigstellung verging noch etwa ein dreiviertel Jahr. Dann wurde am Sonntag, den 11. Mai 1924 mit der ganzen Bevölkerung die Einweihung des Gotteshauses durch Kardinal Michael Faulhaber gefeiert. Von 1946 bis 2020 waren durchgehend (Ruhestands-) Pfarrer in Holzham tätig. Daher wurde im Jahr 1948 – ebenfalls in Eigenleistung – ein Pfarrhaus in Holzham erbaut.

„Damit der Funke überspringt“

Unter dem Motto machten sich in diesem Jahr 40 Jugendliche auf den Weg zur Firmung. Den Start dazu bildete der Firmauftakt. Dabei stand der Glaubensweg, den die Jugendlichen bisher gegangen sind im Mittelpunkt der Andacht. Aber auch, was Firmung bedeutet und warum wir überhaupt den Heiligen Geist brauchen wurde thematisiert. Da jeder Firmbewerber für etwas Anderes Feuer und Flamme ist, bestand die Möglichkeit einer individuellen Vorbereitung.

Foto: M. Weiß



Ob im Kletterwald Ostin, einer Abenteuerwanderung an der Leitzach oder auch in den Gruppenstunden vor Ort können die Firmbewerber und -bewerberinnen sich neu entdecken, die eigenen Grenzen spüren und wahrnehmen, Gemeinschaft erleben, ihre Persönlichkeit weiterbilden, mit Gott in Berührung kommen, vom Heiligen Geist gestärkt werden.

Gemeinsam wurde auf die Suche gegangen, was ihr Leben reich machen kann. Die thematische Vorbereitung orientierte sich dabei an den 7 Gaben



Foto: M. Weiß



des Heiligen Geistes.

Ein Dank gilt hier an die Gruppenleiterinnen, die unsere Jugendlichen mit Freude und großem Engagement auf ihrem Weg zur Firmung begleitet haben. Damit sie gut auf ihre Aufgabe vorbereitet waren, mussten auch sie einmal in die Rolle des Firmlings schlüpfen und die Gruppenstunden bzw. Aktivitäten durchmachen.

Foto: M. Weiß



Für andere da sein, die eigenen Talente erkennen und einsetzen, dazu hatten die Firmlinge bei zahlreichen Projekten Gelegenheit. Dabei konnte auch deutlich werden, was es heißt, als Christen zu leben und unterwegs zu sein.

Der Jugendgottesdienst stand unter dem Thema: „Warum soll ich in Gott Zeit investieren? und „Was bringt es mir?“.



Angelehnt an die Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch konnten die Firmlinge ihr eigenes Leben und ihren Glauben in den Blick nehmen. Dabei wurde be-

wusst, dass in jedem von uns immer wieder ein „Mose“ steckt, unser Lebensweg auch an manchen Stellen „dornig“ ist. Ängste, Zweifel, Sorgen wurden aufgeschrieben, symbolhaft in den brennenden Dornbusch gelegt und im Anschluss an den Gottesdienst verbrannt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Spirit Harmonies.



Ein Versöhnungsweg mit anschließender Beichte bildete dann den Abschluss der Firmvorbereitung. Mit Hilfe von Impulsen an verschiedenen Stationen konnten die Jugendlichen über die Be-



ziehung zu Gott – zur Umwelt – zu den Mitmenschen – und zu sich selbst nachdenken.

Am 21.06.2024 war es dann so weit. Abt Petrus Höhensteiger spendete in einem feierlichen Gottesdienst unseren 40 Firmlingen das Sakrament der Firmung. Anschließend war beim Stehempfang noch die Gelegenheit, mit dem Firmspender ins Gespräch zu kommen und die Feier ausklingen zu lassen.

Wir wünschen unseren Neugefirmten alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Elisabeth Boxhammer

Foto: Meixner



In Kirchdorf

Seit Juni 2024 findet in der Baustelle der Kirche St. Vigilius monatlich ein Friedensgebet der KLB statt. Der Gedanke im Hintergrund warum in der Baustelle ist der, dass nicht nur diese Kirche zur Zeit eine große Baustelle ist, sondern die ganze Welt. Als Symbol für die friedlose Welt ist es ein Zeichen, dass es unendlich viel zu Bedenken gibt, um wieder Ordnung herzu-



stellen. Für die KLB heißt das, viele müssen gemeinsam an diesen Projekten arbeiten: Viele Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten bringen unsere Kirche, die im nächsten Jahr ihren 555. Geburtstag feiern kann, wieder in einen wunderschönen Zustand. Und noch viel mehr Menschen braucht es, auf unserer Welt wieder Ordnung und Frieden zu schaffen. Wir möchten diese Friedensbemühungen begleiten mit unserem Gebet.

Regina Grabichler

Fotos: H. Hell



Firmlinge backen für kranken Jungen

Die Firmlinge aus Kirchdorf organisierten am Palmsonntag eine Kuchen-spendenaktion zugunsten Finn Zettl aus Höhenrain. Der siebenjährige Junge ist im Januar schwer erkrankt. Auf die fünfköpfige Familie kommen noch nicht abschätzbare finanzielle Belas-

tungen zu. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher freuten sich über das reichhaltige Kuchenbuffet und gaben gerne eine Spende für die Aktion. Insgesamt konnten Familie Zettl 650,00€ aus von den Firmlingen überbracht werden. Bei Kaffee und Kuchen gab es noch viele gute Unterhaltungen im Trachtenheim. Die Kuchenaktion war anstatt des Fastensuppen-Essen entstanden. Da das Trachtenheim momentan als Ausweihraum der renovierungsbedürftigen Kirche dient, und das Suppenessen zu aufwendig gewesen wäre, war die Aktion mit den Kuchen eine sehr gute Alternative.

Anneliese Mayroth



Im Pfarrverband diesmal in Kirchdorf



Aufgrund der Kirchenrenovierung Sankt Vigilius in Kirchdorf fand der Gottesdienst für Fronleichnam in der Sunamoar-Schupf statt.



Nachdem das Wetter mitspielte, konnte nach dem Gottesdienst, den Pfarrer Augustin Butacu zusammen mit Gemeindereferent Markus Stein zelebrierte, die Prozession bei sonnigem Wetter begangen werden.

Anneliese Mayroth



Prächtig geschmückt wurden die Halber, alle Figuren und natürlich die vier Altäre, die in Kirchdorf an verschiedenen Plätzen aufgestellt waren.



30-jähriges Jubiläum



Unter diesem Einladungsmotto versammelten sich am Samstag, den 6. Juli zahlreiche Mitglieder, Helfer und Helferinnen sowie viele Ehrengäste und Interessierte im Saal des katholischen Pfarrheims in Götting. Plakate im Eingangsbereich dokumentierten ausschnittsweise die Arbeit von 30 Jahren Nachbarschaftshilfe.



Die Jubiläumsfeier begann mit einer ökumenischen Andacht in der Pfarrkirche St. Michael. „Seit 30 Jahren helfen Nachbarinnen und Nachbarn den Mitmenschen, weil wir Christen füreinander da sind“, erklärte Pastoralreferent Christof Langer eingangs. Der evangelische Pfarrer Andreas Strauß führte in



schenken) und vielen Dankesworten für die Arbeit des Vereins kam der gemütliche Teil mit Musikstücken, einem selbst verfassten Gedicht vom 2. Vorsitzenden Dr. Münch und zum Ausklang das gemeinsame Singen von lustigen Volksliedern mit dem Kreismusikpfeiler Ernst Schusser. Ein großer und herzlicher Dank gebührt den Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Jubiläumsfestes beigetragen haben.



Anlehnung an das Matthäusevangelium vom Gebot der Nächstenliebe aus, dass hier dieses Gottesgebot erfüllt wird. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht vom Klarinetten-Quartett der Rentnerband 'Mangfallwind'. Ebenso

Ein froher und heiterer Nachmittag ging zu Ende als am Himmel dunkle Gewitterwolken aufzogen.

Fotos: R. Niessen

Resi Bäumel

Unser Pastoralreferent Michael Pientka

Eine Gruppe aus den Pfarrverbänden Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl machte sich am 6. Juli auf den Weg nach München in die Heilig-Kreuz-Kirche nach Giesing, um beim feierlichen Gottesdienst dabei zu sein! Zusammen mit acht weiteren Kollegen macht sich nun Michael auf den Weg, den Glauben weiter zu verbreiten und in der Seelsorge tätig zu sein. Es war ein sehr feierlicher und festlicher Tag.

Beim anschließenden Stehempfang konnte die Gruppe noch mit Michael auf seine erfolgreiche Ausbildung anstoßen. Bei den darauffolgenden Verabschiedungsgottesdiensten in Bruckmühl und Heufeld hatten die Pfarrgemeinden noch die Gelegenheit sich bei ihm für die Zeit bei uns zu bedanken. Alles Gute für die Zukunft und die neuen Aufgaben lieber Michael!

Karo Fries



Eine Andacht in der Weihenlindener Kirche einmal anders

Mit der Bruckmühler Rentnerbande Marienlieder, gespielt von einer Kapelle mit Geigen, Klarinetten, Querflöten, Bässen und E-Piano, aber auch sanft, lieblich mit einer Gitarre oder einer Geige und einem E-Piano. Dazwischen wurden Marienlieder vorgelesen, es gab kurze Erzählungen und Worte, die nachdenklich stimmten. Andächtig und still wurde es allerdings, als das Ave Maria mit Klavierbegleitung sehr eindrucksvoll gesungen wurde. Der Abend klang mit zwei Klarinetten und dem Lied "Danke" stimmungsvoll aus..



Renate Niessen

Viel ist passiert...

Foto: K. Mack

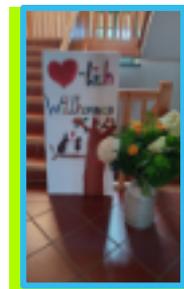


Die Termine der Kinderchöre waren in diesem Jahr wieder sehr vielfältig: Kindermette, Erstkommunion, Taufen, Gottesdienste, die Bergmesse auf der Schwarzlack. Dann haben wir noch



Liebevoll inszeniert vom Kinderchor

Um den Pfarrhof in Götting hörte man im Frühling besondere Vögel singen. Der Kinderchor unter der Leitung von Tina Hermanns studierte die „boarische Vogelhochzeit“ (nach Rolf Zuckowski) ein. Sechs Vogelfamilien, zwei Rehe und vier Bäume bereiteten sich auf ihren Auftritt vor. Auch eine neu formierte Band probte fleißig. Christoph-Cajon, Andi- Gitarre, Charlie- Keyboard, Johanna- Bass, Adrian- Fagott, Katrin-Klarinette.



Vielen Dank an Alle. Ihr habt der Inszenierung richtig Schwung gegeben.

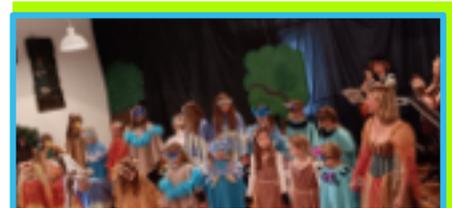


eine Faschingsfeier und ein Sommerabschlußfest veranstaltet. Ein besonderes Highlight war die Aufführung der Vogelhochzeit.

Anni Heigl



Eifrig wurde gesungen, Text gelernt und Choreographien einstudiert. Eltern und Kinder bastelten Vogelnester, Eier und bunte Masken. Helga Mittermiller nähte den Vögeln



Kostüme aus gespendeten Stoffen, welche wiederum mit großem Eifer von den Mitwirkenden verziert wurden!“. Vielen Dank liebe Helga, du bist ein Schatz!



Am 7. Juli war es dann soweit. Zahlreiches Publikum fand sich im Pfarrsaal ein, um zu erfahren „wie des denn so is



– mit de Vögel im Woid, wenn sie heiraten und Junge griang“. An die 100 Gäste waren an diesem Tag gekommen um dem „oidn Bam“ gespannt zu lauschen.

Kurz vor Ferienbeginn besuchte auch die Heufelder Grundschule die „boarische Vogelhochzeit“.

24 Kinder wirbelten auf der Bühne umher. Sangen, turtelten, brüteten und freuten sich auf den Vogelnachwuchs, der „ Tok, tok, tok“ nun endlich raus aus dem Ei wollte. Ja, jetzt wissen wir wie das so ist mit den Tieren im Wald...

Vielen, lieben Dank an die Kinder, die Eltern und allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben. Es war ein tolles



Projekt, dass auch so manches Kind an deren Aufgabe (z. B. Sologesang) „wachsen“ hat lassen.



Liebe Tina, herzliches Vergelts Gott für deinen liebevollen Humor, deine Geduld, Gelassenheit und Mühe! Du hast unseren Kindern das Vertrauen gegeben, dass sie auch solch große Aufgaben erfolgreich meistern können. Vielen Dank!

Barbara Weber



Ein aktives Jahr im Pfarrverband



Badeenten-Basteln

Neben den Highlights, wie z.B. den Mini-Freizeiten und der Assisi-Fahrt, gab es auch in diesem Jahr wieder viele Aktionen für die Ministrantinnen und Ministranten in unserem Pfarrverband! Aufgrund des guten Wetters konnten (fast) alle Aktionen wie geplant im Freien durchgeführt werden, so dass wir gemeinsam wieder viel Spaß hatten!

Markus Stein



Ministrantentag MVM



Mini-Ballturnier des Ministrantenverbands Mangfalltal



Minigolf Heufeld



Minigolf Kirchdorf



Minigolf und Spielenachmittag Götting



Minigolf Weihenlinden





Bowling Heufeld



Bowling Weihenlinden



Götting Mini-Billard



Bowling Kirchdorf

Gemeinsames fiebern hinter den Kirchenmauern

Am 14.06 organisierte die Jugend in Heufeld zum Auftakt der Europameisterschaft 2024 ein Public Viewing. Eingeladen waren neben den Ministranten aus dem Pfarrverband auch Pfarreiangehörige und Nachbarn. Das Wetter blieb trocken und so konnten mehr als 50 Zuschauer im Garten der Pfarrei Platz finden. Gemeinsam konnten sie bei bester Stimmung den ersten Sieg der deutschen Nationalmannschaft verfolgen.



Benedikt Mittermüller



Im ganzen Pfarrverband

Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige Kinder entschlossen, nach der Erstkommunion Ministrantin/Ministrant zu werden! Nach der Einführungsphase, in der wir miteinander den Ministrantendienst und den „Arbeitsplatz“ Kirche kennengelernt und Abläufe, etc. geübt haben, fanden dann im Sommer die einzelnen Aufnahme feiern statt!



Götting



Heufeld



Kirchdorf

Wir freuen uns über alle, die unsere Mini-Gruppen verstärken und wünschen



unsere „Neuen“ alles Gute und viel Freude bei ihrem Dienst und in der Gemeinschaft der Ministranten!

Markus Stein



Gemeinschaft stärken in St. Leonhard

Auch in diesem Jahr gab es wieder für einige Minigruppen Übernachtungsaktionen im Jugendhaus St. Leonhard in der Nähe von Waging am See. Bei meist schönem Wetter haben wir die Zeit mit vielen Spielen, Buchstaben-Rallys oder Olympischen Mini-Spielen verbracht, haben abends am Lagerfeu-



Auch Gottesdienst haben wir miteinander gefeiert: Zum Thema „Frieden“ haben wir „Friedenssteine“ gestaltet - aus Glas, was uns daran erinnert hat, dass der Friede, wie das Glas etwas sehr Zerbrechliches ist.



Gruppenfoto der Kirchdorfer Minis

er gegrillt, gesungen, Geistergeschichten gehört und uns auf die Suche nach Werwölfen beim legendären Spiel „Die Werwölfe von Dusterwald“ gemacht.



Gruppenfoto der Heufelder Minis



Es waren wunderschöne gemeinsame Tage und ich sage ein herzliches Dankeschön bei Teresa Soyer und Benedikt Mittermüller, die diese Freizeiten als Betreuer mitbegleitet haben!

Markus Stein



Gruppenfoto der Göttinger Minis



Gemeinsames Singen und Gemütlichkeit am Lagerfeuer



Mini- Olympiade und Abendliche Werwolf- Runde



Spielenachmittag Kirchdorf



im Pfarrheim Weihenlinden

Nun ist auch im Pfarrheim Weihenlinden der neue Ministrantenraum endlich fertig! In den Räumen der ehemaligen Pfarrbücherei haben sich unsere Minis ein eigenes Reich geschaffen:



Von der Renovierung bis hin zur Gestaltung und Einrichtung wurde Hand angelegt, so dass nun ein toller Raum in Eigenregie entstanden ist, auf den die Kinder und Jugendlichen zu Recht stolz sein können!



Wir wünschen unseren Minis viel Spaß in ihrem neuen Raum und gute gemeinschaftliche Erfahrungen!

Markus Stein

St. Korbinian feiert im Pfarrgarten

Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Heufelder Kirchenchor. Im Gottesdienst wurden Michael Pientka und Markus Brunnhuber verabschiedet. Wir danken den beiden für die Zeit, die sie in unserem Pfarrverband verbracht haben. Beide waren eine Bereicherung



für das pfarrliche Leben. Mit viel Applaus wurde die Einführung von vier

neuen Ministranten bedacht. Sophia Saghafi, Johanna Stadler, Leni Teschemacher und Sofia Tötsch reißen sich in die Schar der Heufelder Ministranten ein. Ihnen allen schon jetzt herzlichen Dank. Strahlen-



für den Sonnenschein, zahlreiche gutgelunte Gäste, deftiges Grillfleisch, knackige Würstchen, ein süßes Kuchenbuffet, eine Aperol Bar, zünftige Heufelder

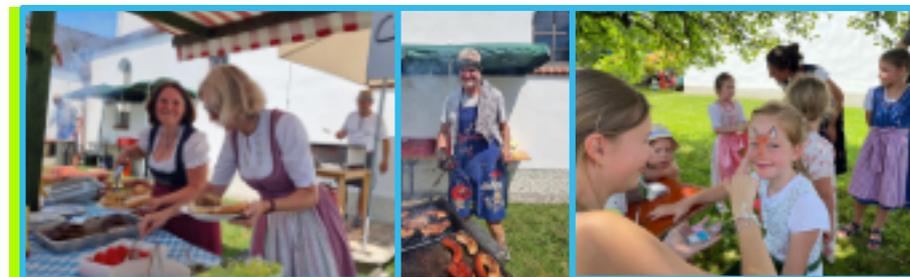
Blasmusik, für die kleinen Besucher lustige Spiele organisiert von der Jugend - beim diesjährigen Pfarrfest in St. Korbinian war wieder viel geboten und für jeden etwas dabei.

Etwa 200 Pfarrangehörige mit Freunden und Bekannten fanden sich nach dem Gottesdienst auf der Pfarrwiese ein, um all die Köstlichkeiten zu genießen. Herzlich willkommen waren auch Besucher aus den anderen Pfarrgemeinden des Pfarrverbands Heufeld -

Weihenlinden und aus der evangelischen Kirchengemeinde Bruckmühl. Die vielen fröhlichen Gäste und zahlreiche fleißige Helfer ließen den Tag zu einem rundum gelungenen Fest werden, das erst in den Nachmittagsstunden endete.

Christiane Grotz

Fotos: Karoline Fries



Grillfest der Senioren



Der Juli lädt in jedem Jahr mit Wärme und Sonnenschein zum Grillen ein, und das ließen sich die Heufelder Senioren nicht zweimal sagen. Statt

Kaffee und Kuchen gab es im Campagnile Gang der Heufelder Kirche Grillfleisch, Würstl, Salate, Nachspeisen und einen Verdauungsschnaps. Die Stimmung war schon gut, aber sie wurde noch besser als Otto Becker seine Ziach hervorholte und zünftig aufspielte.



statt Kuchen und statt Kaffee gab's Wein und Bier.

Bei den anderen Korbinianscafés in diesem Jahr freuten sich die Senioren über selbstgebackene Kuchen und Kaffee oder Tee. Wir freuen uns schon jetzt auf das Korbinianscafé im Dezember mit Nikolaus, Krampus und Engel.

Christiane Grotz



Törgelen



Warum immer Kaffee und Kuchen? Eine weitere Besonderheit in diesem Jahr war im September zum Erntedank ein Törgelen. Es gab Schinken, Wurst, Käse und Brot



In St. Korbinian Heufeld

Am Vortag des Fests Mariä Himmelfahrt trafen sich auf Initiative von Karoline Fries einige Frauen der Pfarrei zu einem spontanen Kräuterbuschen-Binden. Bei herrlichem Sonnenschein und fröhlicher Stimmung wurden vor dem Pfarrheim die selbst gesammelten Kräuter und Blumen zu farbenfrohen, duftenden Buschen gebunden. Der Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt am 15. August war zunächst im

Freien geplant, wegen der zu nassen Wiese wurde er jedoch kurzfristig in die Kirche verlegt. Hier feierte Herr Pfarrer Butacu für die Mitfeiernden einen Festgottesdienst, der vom Heufelder Kirchenchor unter der Leitung von Markus Wallner in gewohnter begeisternder Weise musikalisch begleitet wurde. Am Ende des Gottesdienstes wurden die am Vortag gebundenen Kräuterbuschen gesegnet, die am Ausgang an die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher verteilt wurden, bei denen sie großen Anklang fanden.



Susanne Winkelmann

Bilder aus Götting

Bilder: R. Niessen



Gemütlicher Abend im Göttinger Pfarrgarten



wurden und die der kulinarische Höhepunkt an diesem Abend waren. Es gab italienischen Wein, anschließend ein italienisches Buffet und natürlich auch italienische Musik. Der Männergesangsverein war gekommen und hat u. a. ein Lied in italienischer Sprache gesungen und Marianne Hupferauer hat später an diesem Abend kurze Arien vorgetragen. Und



Am ersten Freitag im August veranstaltete der Pfarrgemeinderat anlässlich der Turmrenovierung der Kirche



St. Michael einen italienischen Abend. Und es wurde ein durch und durch italienischer Abend. Angefangen mit einem italienischen Vor- und Nachspeisenbuffet, zu dem jeder, der gekommen war, etwas gespendet und beigetragen hatte und es deshalb sehr umfangreich, unterschiedlich und individuell wurde, über italienische Nudelgerichte bis hin zu original italienischen kleinen Pizzen, die mit regionalen Zutaten auf regionale Weise im Holzofen gebacken

sogar das Wetter hat mitgespielt und sich von seiner schönsten - italienischen - Seite gezeigt. Dem Aufruf zu diesem Abend sind sehr viele Leute aus nah und etwas weiter weg gefolgt, alle Tische waren belegt, es wurden deshalb weitere Tische aufgestellt. Der Pfarrgarten war gefüllt mit fröhlichen Leuten, die diesen Abend und auch die



geliebte Gemeinschaft sehr genossen haben. Und alle waren von dem besonderen italienischen Feeling im Pfarrgarten begeistert und regten an, ihn doch im nächsten Jahr zu wiederholen.

Übrigens, die Summe der Spenden hat einen Betrag in Höhe von rd. 2.000 Euro ergeben. Herzlichen Dank.



Renate Niessen

Seniorenachmittag in Götting

Bilder: R. Niessen



Salzburg von seiner unbekanntenen Seite erleben

Foto: C. Kuchlmeier

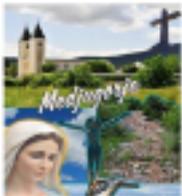
Am 14. Juli machte sich der Kirchenchor St. Korbinian Heufeld auf den Weg in die Mozartstadt Salzburg. Nach einer entspannten Zugfahrt marschierten wir zu den Marmorzwergen im Garten des Schlosses Mirabell. Nach diesem Fotostopp ging es weiter in die Altstadt, wo wir uns mit Bosna, Salzburger Nockerln und allerlei anderen Schmankerln stärkten. Danach besuchten wir das Mozart Geburtshaus in der Getreidegasse Nr. 9. Dort haben wir viel über das Leben von Wolfgang Amadeus und die Entstehung seiner Werke erfahren. Dann kam für uns als Kirchenchor ein besonderer Moment: Wir durften in der Gertraudenkapelle in den Katakomben des Stifts St. Peter eine Auswahl unserer Lieder singen! Berührt von dieser Stimmung, ging es



mit Pater Placidus weiter zu einem Rundgang durch das Kloster, was uns einen exklusiven Einblick in dessen Entstehung und das Leben im Kloster gab. Zum Abschluss ging es für uns mit dem Mönchsbergaufzug zur Stadtalm. Bei einem geselligen Beisammensein und einem fantastischen Ausblick hoch über Salzburg ließen wir diesen tollen Tag ausklingen!

Christine Kuchlmeier

Herzliche Einladung



ZUR
Informations-
veranstaltung
Über eine
9-tägige Pilgerfahrt
nach Medjugorje
vom
05. – 13.05.2025

Wann: Freitag, 29.11.2024
Beginn: 19.30 Uhr
Wo: Boschnhaus/Vagen
Referent: Josef Rothmayr
(ehemaliger Fahrer von Ise Aigner)

Fahrt im modernen Reisebus Busfahrer- und Reisebegleiter: Josef Rothmayr

Je eine Übernachtung bei der Hin- und Rückfahrt in einem erstklassigen Hotel in Ljubljana; 6x Übernachtung in der Pension Family in Medjugorje
Der Reisepreis beträgt 749,- € pro Person im Doppelzimmer
Zuschlag Einzelzimmer 190,- € pro Person

In Kirchdorf

Am 22. September fand in Kirchdorf a. H. der Jahrtag der Ortsvereine statt. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Fahnenabordnungen mit ihren Vereinsmitgliedern vom Quartier, das sich beim Großen Wirt befindet, zum Kirchplatz am Trachtenheim, wo aufgrund der Renovierungsarbeit der Kirche, der feierliche Gottesdienst mit Pfarrer Augustin Butacu stattfand. Die Bläsergruppe, die Andreas Rumpel extra für diesen besonderen Anlass zusammengerufen hatte, begleiteten den Kirchengzug, sowie den Gottesdienst musikalisch.

Anneliese Mayroth



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst



In Kirchdorf findet immer am **1. Sonntag im Monat** um 9.00 Uhr (im Pfarrheim oder auch draußen) der Kindergottesdienst statt. Dieser wird vom



Kindergottesdienst-Team geleitet. Es wird gesungen, gebetet und kindgerecht das Sonntagsevangelium erläutert. Dies ist nicht nur für Kinder ein besonderer Gottesdienst. Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern und Interessierte aus dem gesamten Pfarrverband.

Fotos: A. Ettenhuber

Regina Grabichler

St. Korbinian feiert 70 Jahre

Der 20. Oktober 2024 war für die Pfarrei Heufeld ein besonderer Tag. Es wurde Kirchweih gefeiert, gleichzeitig aber auch der 70. Geburtstag der Pfarrei Heufeld. Pfarrer Sebastian Loidl war der erste Pfarrer unserer Pfarrgemeinde und hielt auch den ersten Gottesdienst am 12. September im Jahre 1954. Es war ein feierlicher Gottesdienst, der von Liedern des Kirchenchors umrahmt wurde, ähnlich wie in der diesjährigen Feier. Dabei schloss sich ein Kreis. Anni Wallner sang im Chor im Jahre 1954 und auch siebenzig Jahre später im Jahr 2024. Dafür gilt ihr großer Respekt und unsere höchste Anerkennung. In ihrer Predigt ermunterte die Wortgottesdienstleiterin Rosmarie Laar, dazu, achtsam und rücksichtsvoll mit seinen Mitmenschen umzugehen. Das war aber nicht die einzige Besonderheit des Gottesdienstes. Vier junge Ministranten wurden

beim Altardienst von drei altgedienten unterstützt. Engelbert Wolf, Alois Huber und Markus Zehetmaier verrichteten den Dienst so gekonnt, als hätten sie nicht schon vor vielen Jahren zum letzten Mal als Ministranten am Altar gestanden. Den Abschluss der Geburtstagsfeier bildete ein Stehempfang auf dem Kirchplatz, bei dem das Kirchencafé mit Kaffee und Kuchen aufwartete und der Pfarrgemeinderat zu Sekt und herzhaften Häppchen einlud. Mit kurzweiligen und interessanten Gesprächen bildete das Treffen auf dem Kirchplatz einen schönen Abschluss des Geburtstagsfestes.



Christiane Grotz

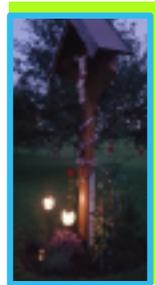
Einweihung eines Feldkreuzes



Im September fand eine der letzten heiligen Messen in diesem Jahr in Linden statt. Die kleine Kapelle war an diesem Freitagabend voll besetzt, es sollte nach diesem Gottesdienst noch die

Feldkreuz steht nun für allezeit auf diesem sorgfältig ausgesuchten Platz mit der liebevoll gestalteten Bepflanzung drum herum und spendet Kraft, für alle, die vorübergehen.

Renate Niessen



Weihe eines neu errichteten Feldkreuzes stattfinden. Auf dem kurzen Weg zum Feldkreuz ging es in einer kleinen Prozession. Herr Pfarrer Butacu hat in einer feierlichen Zeremonie bei einsetzender Dämmerung unter Anwesenheit aller Gottesdienstbesucher, die sich im Halbkreis um das beleuchtete Feldkreuz aufgestellt hatten, die Weihe vollzogen. Das selbstgezimberte



Eindrücke vom Michaelifest



Das Michaelifest ist ein schönes Fest im Göttinger Kirchenjahr. Sankt Michael, der für uns bestellt ist zum Schutz des Guten in der Welt, wird an diesem Tag besonders gedacht. Die



Waither Böllerschützen sind gekommen, um den Festgottesdienst mit Herr Pfarrer Augustin Butacu einzuleiten, der Kirchenchor begleitete die Heilige Messe mit Liedern, Kommunionkinder sind der Einladung gefolgt, die Frauen des Trachtenvereins trugen ihr festliches Gewand, Abordnungen der Ortsvereine mit ihren handgestickten Fahnen und die Freiwillige Feuerwehr Götting waren da sowie viele Gläubige, um diesen Tag zu feiern. Nach der Messe begaben sich alle in einer Prozession zusammen

mit Herr Pfarrer Butacu, der das Allerheiligste unter einem Baldachin trug, durch das obere Dorf zum Unterschmied-Anwesen, wo ein festlich geschmückter Freialtar aufgebaut war. Vor diesem spendete der Geistliche seinen Segen über das Dorf und seine Bewohner. Am Abend dieses Tages wurde in einer kurzen, aber sehr schönen Andacht mit Pastoralreferent Christof Langer in Texten und Gebeten



die Unterstützung all unserer Engel erbeten und dann, nach dem Segnen der Gläubigen mit dem Allerheiligsten, dieses wieder eingesetzt. Mit diesem Vorgang endete das Patrozinium.



Renate Niessen



In Götting



Das Erntedankfest ist ein Tag im Kirchenjahr, an dem wir nicht nur für die Früchte u n s e r e r Erde Danke

sagen, sondern auch für unseren hiesigen Frieden, für unsere Gemeinschaft und dass es uns hier gut geht. Deshalb ist dieser Tag in besonderer Weise wichtig, um uns wieder daran zu erinnern. Gemeindereferent Markus Stein hat uns dies zusammen mit einigen Ministranten in seiner Predigt wieder bewusst werden lassen.

Nach der Wort-Gottes-Feier verkaufte die Pfarrjugend aufgrund des herrlichen Wetters vor der Kirche die im Gottesdienst geweihten Minibrote, deren Erlös

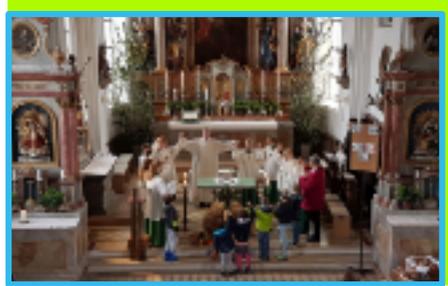


als Spende an das Projekt "Casa del Sol" in Ecuador gehen.

Die Frauen des Obst- und Gartenvereins Götting hatten wieder Erntedankkränze mit Materialien aus ihren Gärten



und dem Göttinger Genussgarten gebunden und dann vor dem Eingang zum Pfarrsaal



aufgestellt Diese Kränze erfreuten sich großer Beliebtheit und bereichern diesen Tag.



Das Besondere am Erntedank in Götting ist aber das anschließende Frühstück, auf das sich wieder viele gefreut hatten. Das umfangreiche und vielfältige Frühstücksbuffet mit gespendeten Speisen ist im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Tradition im Göttinger Kirchenjahr geworden.

Wir sagen ein Vergelt's Gott für alle, die mitgeholfen haben.

Renate Niessen



In Heufeld

Die Pfarrei St. Korbinian feierte in diesem Jahr das Erntedankfest als Familiengottesdienst und Heilige Messe. Pfarrer Augustin begrüßte die Gottesdienstbesucher in der schön geschmückten Kirche sehr herzlich. Ingrid und Andi Speth vom Kigo-Team gestalteten den Gottesdienst mit einer kindgerechten Einheit



zum Thema Erntedank - und das gefiel nicht nur den kleinen Besuchern! Der lebendige und kurzweilige Festtag wurde von unserem Kirchenchor musikalisch gestaltet. Im Anschluss lud die KAB noch zum Kirchencafe ein und die Pfarrjugend organisierte wieder die Aktion „Minibrot“.

Karo Fries



Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thess. 5,21; Jahreslosung 2025)

Paulus und Silas kommen nach Beröa, einer Stadt in Nordgriechenland. Dort gehen sie nach ihrer Gewohnheit zuerst in die Synagoge und verkünden Jesus als den verheißenen Messias, seinen Tod und seine Auferstehung. Lukas berichtet über die Reaktion der Zuhörer: „Mit großer Bereitwilligkeit gingen sie auf das Evangelium von Jesus Christus ein, und sie studierten täglich die Heilige Schrift, um zu prüfen, ob das, was Paulus lehrte, mit den Aussagen der Schrift übereinstimmte. Die Folge war, dass viele von ihnen zum Glauben kamen“¹ (Apg. 17, 11-12a) Ich finde das Verhalten der Juden in der Synagoge in Beröa vorbildlich. Sie hörten Rabbi Schaul, Paulus, zu, waren offen für das, was er verkündete, aber sie glaubten ihm nicht einfach so. Sie studierten die Heilige Schrift – für sie war das der Tanach, das sog. Alte Testament – um zu prüfen, ob das, was Paulus verkündigte und lehrte, wirklich mit der Heiligen Schrift übereinstimmte. In der Folge kamen viele Juden zum Glauben an Jeschua HaMaschiach, an Jesus Christus.

Es wäre sicher sehr interessant gewesen, Paulus zuzuhören, wie er aus dem Tanach begründet, dass Jesus der Messias ist. Ähnlich interessant dürfte es gewesen sein, mit den Juden in Beröa in der Schrift nachzuforschen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ schreibt Paulus ein paar Jahre später an die Gemeinde in Thessalonich (heute: Saloniki, Griechenland). Paulus bezieht seine Aufforderung auf alle

¹ Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ). © Neues Testament und Psalmen: Genfer Bibelgesellschaft Romanel-sur-Lausanne, Schweiz.

Äußerungen und Beiträge im christlichen Bereich, insbesondere im Gottesdienst. Damit trägt er der Erfahrung Rechnung, dass Menschliches und Göttliches bei allem vermischt sein kann.



Auf dem Weg in unsere Zeit begegnet uns eine kleine Schrift, die Martin Luther 1523 schrieb: „Dass eine christliche Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu beurteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen“ Darin führt er aus: „Daran aber soll man die christliche Gemeinde mit Gewißheit erkennen, daß da das reine Evangelium gepredigt wird.“

„Christus ... nimmt den Bischöfen, Gelehrten und Konzilien sowohl das Recht wie die Vollmacht, über die Lehre zu urteilen, und gibt sie jedermann und allen Christen insgemein, da er spricht Joh. 10,27: »Meine Schafe kennen meine Stimme«

...

Der dritte Spruch ist von St. Paulus, 1. Thess. 5,21: »Prüfet alles; was gut ist, das behaltet!« Siehe, hier will er, daß keine Lehre und keine Behauptung festgehalten wird, es sei denn, daß sie von der Gemeinde, die es hört, geprüft und für gut erkannt werde ... In der Welt gebieten die Herren, was sie wollen, und die Untertanen nehmen's auf; aber »unter euch«, spricht Christus, »soll's nicht so sein« (Matth. 20,26), sondern unter den Christen ist ein jeglicher des anderen Richter und wiederum auch dem anderen

unterworfen,“<https://glaubensstimme.de/> Und im Jahr 2024? Ich meine, an all dem hat sich nichts geändert. Auch wir haben das Recht und die Pflicht alles zu prüfen, was in Wort und Schrift verkündigt wird. „Prüft alles, egal, wer es sagt oder schreibt! Prüft es anhand der Heiligen Schrift unter der Leitung des Heiligen Geistes in seiner Liebe und Besonnenheit.“

Bitte verstehen Sie mich richtig. Es geht mir nicht darum, dass wir einander kontrollieren oder gar überwachen. Es geht mir darum, dass in allem, was wir reden, schreiben und tun, in Gottesdiensten und

¹ zitiert nach Luther, Martin - Daß eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen, Grund und Ursache aus der Schrift

Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen, das Wort und der Wille Gottes zum Tragen kommen, Jesus Christus und sein Evangelium.

Um aber wirklich fundiert prüfen zu können, müssen wir uns mehr und mehr mit der Bibel vertraut machen und die Verbindung mit Jesus suchen und halten. Der Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent kann ein guter Anlass sein, damit (neu) zu beginnen.

Ich wünsche uns allen gute Entdeckungen in der Bibel und wunderbare Begegnungen mit Jesus, dem Kind in der Krippe, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Andreas Strauß

Kleiner Besuch bei einem lieben Menschen

Eine kleine „Abordnung“ aus dem Pfarrverband machte sich im Oktober auf den Weg ins Baden-Württembergische Unlingen, um unseren lieben Pater Löttscher zu besuchen. Er lebt dort jetzt in einem kleinen Kloster seines Ordens der Oblaten, zusammen mit Pater Alfred Tönnis. Nach einem gemeinsamen Mittagessen beim dortigen Wirt zeigte uns Pater Löttscher die Klosteranlage, die Klosterkapelle und die Pfarrkirche. Bei Kaffee und Kuchen in seinen Räumen im Klostergebäude konnten wir einen schönen Nachmittag verbringen. Pater Löttscher hat sich sehr über den Besuch ge-

freut und wir dürfen herzliche Grüße für den ganzen Pfarrverband überbringen!

Karo Fries

Foto: Markus Stein



Die Freiwillige Feuerwehr in Götting feiert 150 Jahre



Herr Pfarrer Butacu stellte in diesem Gottesdienst die wertvolle Arbeit und die damit verbundene Wertschätzung der Freiwilligen Feuerwehr in den Mittelpunkt u. a. mit den Worten: Ihr seid für die da, die euch brauchen. Es ist eine große Berufung, der ihr mit Leidenschaft und Hingabe nachgeht. Gott halte seine schützende Hand über euch und beschütze euch bei euren Einsätzen.



Eine besondere Heilige Messe wurde am ersten Samstagabend im Oktober gefeiert - 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Götting. Zu diesem Ereignis kamen aus der näheren Umgebung viele Feuerwehrler mit ihren schmunken Uniformen. Die vorderen Kirchenbänke waren dicht besetzt und die Fahnenabordnungen gruppierten sich mit ihren wunderschönen handgestickten Fahnen rund um den Altar. Auch der Trachtenverein Götting war gekommen um mitzufeiern. Die Willinger Musi mit ihren Blechinstrumenten begleitete diesen Gottesdienst ein-drucksvoll.

Es wurde in den Fürbitten auch an die Familien aller Feuerwehrler gedacht, ohne deren Unterstützung sie ihrer Arbeit nicht so erfüllt nachgehen könnten.

Nach dem Gottesdienst machten sich alle, die gekommen waren, angeführt von der Willinger Musi und der Göttinger Feuerwehr auf zur Mehrzweckhalle, wo dann das Jubiläum weltlich gefeiert wurde.

Renate Niessen



www.CyberTruck.de

„Alles rund ums Kind“ im Pfarrheim Heufeld

Am 28.09.2024 zog es erneut zahlreiche interessierte Käufer und Käuferinnen zum Heufelder Kinderbasar "Alles rund ums Kind" ins Pfarrheim St.Korbinian. Die große Neuerung, den Schwangeren und Eltern mit Säuglingen bereits ab 9.15 Uhr Einlass zu gewähren, hat sich als sehr positiv bestätigt. Zudem wurde der Bereich für Babyartikel und Kleinkindbekleidung deutlich erweitert und optimiert, so dass genügend Platz für alle vorhanden war. Ab 10 Uhr wurden die Tore für alle Interessierten geöffnet, so dass reges Treiben im Pfarrheim herrschte. Das inzwischen gut eingespielte Organisationsteam rund um Jasmin Riedl,

Manja Krichbaumer, Steffi Wendorff und Annabel Böttger sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Bei leider nicht so warmen Wetter wurde der schützende Gang des Campanile geöffnet, so dass sich alle bei herzhaften und süßen Speisen stärken konnten. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für den großartigen Einsatz und freut sich schon auf den Frühjahrsbasar 2025 am 29.03.2025. Und auch für den kommenden Basar sind bereits wieder Neuerungen in Planung - so viel hat das Organisationsteam schon verraten.

Basarteam Heufeld



Einblicke in den Pfarreikindergarten

Der Kindergarten Sonnenblume feierte im Juli seinen Abschlussgottesdienst unter der Leitung von Gemeindefereferent Markus Stein. Das Thema des Gottesdienstes lautete „Neue Wege gehen“, was die Kinder auf ihre bevorstehenden Veränderungen vorbereitete, sei es der Wechsel in die Schule oder neue Herausforderungen. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Segen, den die Kinder als Symbol der Unterstützung und des Schutzes für ihren weiteren Lebensweg erhielten. Der Segen war ein feierlicher und emotionaler Abschluss des Kindergartenjahres, bei dem Eltern und Erzieher den Kindern alles Gute für ihre Zukunft wünschten.



Foto: G. Seydel



fröhlichen Gesängen und ihrer unbeschwerten Art viel Freude in die Runde. Zum Schluss sangen alle zusammen „Spannenlanger Hansel“.

Anfang Oktober wurde mit den Kindern der Erntedankgottesdienst im Kindergarten gefeiert.

Am 24. September besuchten die Vorschul- und Mittelkinder das Seniorenfrühstück im Pfarrheim und sorgten mit ihren Liedern für strahlende Gesichter. Die jungen Besucher brachten mit ihren

Fotos: M.Weiß



Das Bodenbild, welches die Kinder selbst gestalteten, bestehend aus den Tüchern und Erntegaben, stellte die Elemente dar, die für das Gedeihen von Pflanzen und das Leben auf der Erde notwendig sind. Durch diese anschauliche Darstellung konnten die Kinder die Bedeutung des Erntedankfestes erleben. Abgerundet wurde der Gottesdienst mit Liedern und dem Einzelsegen für jedes Kind.

In einer lebendigen biblischen Erzählung, gespielt von den Vorschulkindern, erlebten die Kin-

der des Kindergartens „Sonnenblume“ am Kirta-Montag in der Pfarrkirche St. Michael die Geschichte des Zöllners Zachäus. Die Begegnung mit Jesus und Gottes Liebe macht uns im Herzen gut, stellten die Kinder schnell treffsicher fest. Nach dem Gottesdienst gab es für alle Mäuse und Zwerge traditionell die beliebten Kirta-Ganserl als Stärkung. Bei mildem Herbstwetter zogen die Kleinen mit dem Kirtawagerl, in dem liebevoll Selbstgemachtes zum Kauf angeboten wurde, zur Schule und brachten fröhlich ihre Lieder und Tänze dar. Zurück im Kindergarten ließ die lustige Kirtaschar ihre Feier bei einer kleinen Brotzeit im Garten ausklingen.



Fotos: E. Druckmüller



Möge die an diesem Tag spürbare Liebe Jesu in unsern Herzen uns weiterhin tragen und begleiten.

Kindergartenteam



Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns wieder als Team „Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden“ bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Heuer waren 23 eifrige Radler*innen am Start und erradelten in einem Zeitraum von drei Wochen 7.381 km und konnten so

wieder ein Zeichen für Gemeinschaft, Klimaschutz und mehr Lebensqualität in unserer Kommune setzen. Nächstes Jahr sind wir natürlich auch wieder am Start - mit vielen Teilnehmern aus unseren Pfarreien!

Karo Fries

In Götting

Knapp 30 Kinder der Grundschule Götting trafen sich im Pfarrheim zum ökumenischen Kinderbibeltag mit dem Thema: "Rückenwind – Gott stärkt Elia". Zu Beginn lernten die Kinder in zwei nachgespielten Szenen den Propheten Elia kennen, der sich leidenschaftlich für die Sache Gottes aber gegen die Baal-Gottheit einsetzte. Sein Leben war dadurch in Gefahr und er war deshalb auf der Flucht. Erschöpft und lebensmatt wie er war, harderte er mit seinem Gott. Auf dem Berg Horeb spürte Elia Gottes Gegenwart im sanften Säuseln des Windes. Nun bekam er für seine besondere Aufgabe von Gott die Zusage, dass ihm ein Freund und Weggefährte zur Seite gestellt wird und Gott ihm immer wieder den Rücken stärkt. Durch diese Ermutigung macht sich Elia auf den Weg und fühlt sich bereit, um all seine Aufgaben und sein Leben zu meistern. „Und so geh nun deinen Weg, ohne Angst und voll Vertrauen...“, so san-

gen alle Teilnehmer. In Kleingruppen wurde diese Thematik auf den Alltag übertragen, vertieft und auf unterschiedliche Art und Weise nachempfunden. Im Vertrauen darauf, dass niemand seinen Weg alleine gehen muss, sondern Gott uns immer Menschen zur Seite stellt, die uns ermutigen und für uns da sind wurden als Symbol der Leichtigkeit bzw. des symbolischen Rückenwindes von Gott Windspiele in kreativer Runde angefertigt und mit ermutigenden Aussagen ergänzt. Durch mitgebrachte Speisen der Eltern wurde das Mittagessen für viele Kinder zu einem kulinarischen Highlight. Mit einer gemeinsamen Abschlussandacht mit den Eltern ging ein wunderschöner, musikalischer und bewegter Tag zu Ende.

Regina Hundhammer



FROHE BOTSCHAFT für jeden!

Zweiter Sonntag im Monat, 10.30 Uhr, Kirche St. Korbinian Heufeld. Alles ist vorbereitet: Bänke für Kinder, Teppiche für die ganz Kleinen, damit sie sich auf den Boden setzen können, eine schön gestaltete Mitte, Lautsprecheranlage und Verstärker eingeschaltet, Stühle für Ministranten und Kigo-Leiterinnen aufgestellt, das Konzept nochmal kurz durchgehen – jetzt kann es losgehen. Gespannt warten und schauen die Kinder, wenn die Kigo-Leiterinnen und die Ministranten feierlich einziehen. Mit Freude nehmen sie teil am Singen, Beten, Hören der Frohen Botschaft und an der kindgerechten Auslegung und „Übersetzung“. Es ist jedes Mal wieder eine große Freude, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen und die Begeisterung beim Mitsingen, -klatschen und -beten zu spüren. Die freudige Stimmung, mit der nach dem Kindergottesdienst



die Kinder und die Erwachsenen die Kirche verlassen ist der größte Dank für das Team. Kommen Sie mit Ihren Kindern und lassen Sie sich von der Freude, die im Hören und Erleben der Frohen Botschaft entsteht, anstecken. Es lohnt sich für Klein und Groß!

Lissy Menz

Wir begrüßen mit Freude neu in unserem Team: Catja Brandlhuber, Marleen Würfel

Segnungsfeier für die Erstklässler

Schon mit dem Schulranzen am Rücken und in Begleitung ihrer Familien trafen sich am Montag, 09.09. um 18 Uhr unmittelbar vor dem Start in die neue Lebensphase „Schule“ die Erstklässler in der Kirche St. Korbinian. Die Aufregung vor dem großen Tag war beinahe greifbar. Dass sie von Gottes Segen „beschirmt“ sein mögen, darum baten wir im gemeinsamen Singen und Beten. Besonders spürbar war für Kinder und Eltern Gottes Nähe im persönlichen Einzelsegen.

Herzlichen Dank an den Kinderchor, der durch die musikalische Gestaltung wesentlich zur fröhlich-feierlichen Atmosphäre beigetragen hat.



Foto: Inge Wolf

Wir wünschen allen Schulkindern für das neue Schuljahr, dass sie von Gottes Segen „beschirmt“ und beschützt sein mögen!

Elisabeth Boxhammer, Barbara Kant-Nosek

Neues Motto „Erhebt eure Stimme!“ Sternsingen für die Kinderrechte

Die Sternsinger-Aktion Anfang des neuen Jahres steht dieses Mal unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.

Trotz der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, in der die Grundrechte von Kindern 1989 formuliert wurden, ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen.



Und genau darum ist die Sternsinger-Aktion 2025 auch wieder so wichtig: Sie setzt sich ein, die Not zu lindern und Kinderrechte weltweit zu stärken! Als Partner- und Beispiel-Regionen sind 2025 die Turkana (eine Region im Norden Kenias) und Kolumbien ausgewählt worden: Die Partnerorganisationen der Sternsinger dort betreiben u.a. Schulen und Krankenhäuser, setzen sich für Friedenserziehung ein und bieten Therapien für Kinder und ihre Familien an.

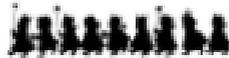
2024 wurden durch die Sternsinger in Deutschland rund 46 Millionen Euro gesammelt, die alle den Partnern in den verschiedenen Ländern (und da-

mit den Kindern dort) zugekommen sind! Was für ein tolles Ergebnis und was für eine unglaubliche Hilfe für Kinder in Not!



Seitdem ich hier bin, habe ich die Sternsingeraktion in unserem Pfarrverband begleitet und durfte die Begeisterung unserer Kinder und Jugendlichen (und natürlich auch der Erwachsenen) miterleben und dafür bin ich von Herzen dankbar! Ich wünsche der gesamten Aktion weiterhin so viel Einsatzbereitschaft und Freude - allen Verantwortlichen in den ehrenamtlichen Orga-Teams und allen, die sich als Sternsinger immer wieder auf den Weg machen! Gottes Segen für dieses wichtige Engagement!!

Markus Stein



Bei uns im Pfarrverband laufen die Planungen fürs Dreikönigssingen 2025 bereits auf Hochtouren, alle Infos zur Aktion gibt es dann wieder zeitnah über Kirchenanzeiger, Homepage, Aushänge und Presse!

Wir freuen uns auf eine gelungene Sternsingeraktion mit vielen engagierten Kindern und Erwachsenen - und auf eine hoffentlich wieder große Spendenfreudigkeit!

Die Sternsinger-Orga-Teams

300-jähriges Jubiläum

Seit fast 300 Jahren prägt der 36 Meter hohe, unverwechselbare Turm unserer St.-Michaelskirche mit seiner über dem Turmansatz erst verengten und dann bauchig-voluminösen, spitz zulaufenden Zwiebel die Ortsansicht Göttings entscheidend.

In einer beachtlich kurzen Bauzeit von drei Jahren wurde die Kirche unter Pfarrer Michael Rechmann vom Aiblinger Baumeister Wolfgang Dientzenhofer im barocken Stil auf den Fundamenten der Vorgängerkirche von 1723 bis 1725 erbaut. Man fragt sich, ob in der Jetzt-Zeit solche Projekt noch möglich wären, dauerte es doch allein über ein Jahr, bis die Angebote für die Renovierung der Turmfassade mit den dazugehörigen Gutachten des Baureferats, des Denkmalamtes und nicht



Foto: C. Konrad

italienische Abend, zu dem der Pfarrgemeinderat am 9. August in den Pfarrgarten eingeladen hatte und der einen stattlichen Reinerlös von 1.988,39€ ergab. Auch die freiwillige Feuerwehr Götting brachte sich dankenswerterweise am 14. Oktober ein: Im Rahmen einer Atemschutzübung wurde der Turm im Inneren gereinigt und soweit auf Vordermann gebracht, dass im Jubiläumsjahr Führungen und Turmbesteigungen möglich sein werden.



zuletzt des Fledermausschutzbeauftragten des Landkreises eingeholt worden waren. Vieles deutet nun darauf hin, dass zu Beginn des Jahres 2025 der Turm eingerüstet wird und der Anstrich v.a. der Westseite des Turmes endlich erneuert werden kann.

Ein Dank des Pfarrers und der Kirchenverwaltung ergeht bereits jetzt an alle, die in den letzten Monaten für die Renovierungsmaßnahme gespendet haben. Eine besondere Aktion war der

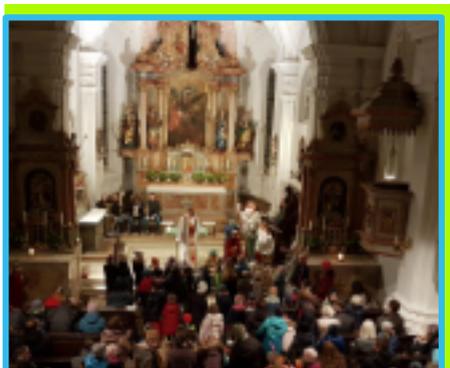


Nici Klöcker
Fotos: Der Turm außen und innen bei der Reinigungsaktion der Feuerwehr am 14. Oktober

Fotos: A. Fehr

In Götting

Am Sonntagabend, 10.11.24, wurde in der voll besetzten Göttinger Kirche die Legende vom heiligen Sankt Martin unter der Leitung von Pastoralreferent Christof Langer in drei Szenen aufgeführt: Die erste Szene war das Gespräch von Martin und seinem Vater, als der ihm befiehlt, Soldat zu werden, Martin sich aber nicht traute, seinem Vater zu widersprechen. Die zweite und wichtige Schlüsselszene war, als Martin, begleitet von weiteren Soldaten, einem armen Mann auf der Straße geholfen hat, indem er mit seinem Schwert seinen dicken Umhang in der Mitte teilte und dann dem armen Mann den anderen Teil gab, damit der nicht mehr zu frieren brauchte. Die



den vier Bläsern und mit dem Singen der Martinslieder, mit unseren brennenden Laternen durchs Dorf, die Fenster in den Häusern, an denen wir vorbeizogen, waren an diesem Abend mit Kerzenlicht hell erleuchtet, so dass wir unseren Weg gut finden konnten. Nach unserem Umzug trafen wir uns hinterm Pfarrhof, dort es gab ein Lagerfeuer, an dem wir uns wärmen konnten, das Team vom Kindergarten versorgte uns mit heißen Getränken und die Ministranten verteilten Lebkuchen.

Renate Niessen

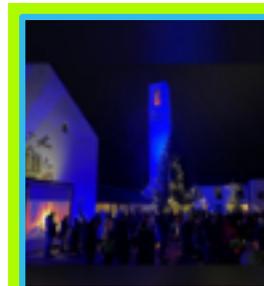


dritte Szene zeigte sein Leben als Bischof und wie er Gutes an den Menschen tat. Die Szenen wurden von Schülern der Schule in Götting sehr eindrucksvoll gespielt und wurden von klein und groß sehr gebannt verfolgt. Dazwischen wurden Martinslieder gesungen, begleitet von 4 Bläsern auf ihren Instrumenten. Nach dem Beten des Vater unser und dem Schlusssegnen verließen wir die Kirche und zogen, angeführt von den Ministranten,



In Heufeld

Viele Familien folgten der Einladung der Pfarrei St. Korbinian Heufeld zur traditionellen Sankt-Martins-Feier. Bei der Andacht zum Fest des Heiligen Martins begrüßte Lissy Menz und Harald Höschler die Kinder.



Die Ministranten spielten die Legende des Heiligen vor auf seinem Pferd, durch die Straßen von Heufeld. Beim Martinsfeuer mit Punsch, selbstgebackenen Martinsgänsen und Lebkuchen klang die schöne Feier stimmungsvoll aus.

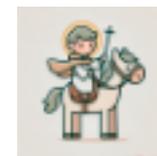
Karo Fries

Fotos: A. Wedlich



In Weihenlinden

Der Heilige Martin war auch in Högling unterwegs, wie es die Kamera von Marta Janka einfing.





Am 7. März 2025 in Kirchdorf

Der Weltgebetstag 2025 wird von den Cookinseln gestaltet und lädt Menschen auf der ganzen Welt dazu ein, für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Solidarität zu beten. Jedes Jahr übernimmt ein anderes Land die Gestaltung des Weltgebetstags, und die Cookinseln haben für 2025 das Thema „Mit Herz und Hand für Gerechtigkeit“ gewählt.

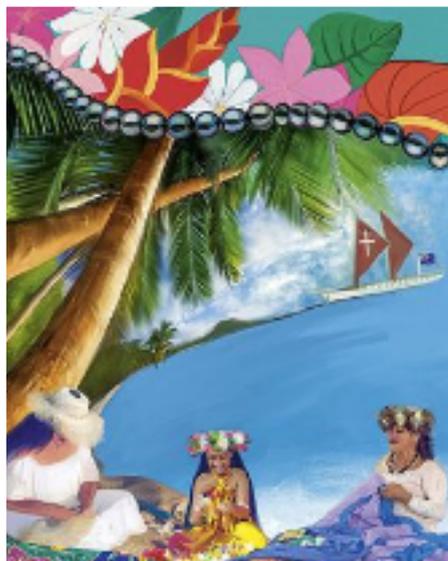
Der Weltgebetstag wird als ökumenische Bewegung in mehr als 170 Ländern gefeiert. Er dient der spirituellen und praktischen Solidarität unter Frauen unterschiedlicher christlicher Glaubensrichtungen und Kulturen. Das Ziel des Weltgebetstags ist es, auf globale soziale und wirtschaftliche Herausforderungen aufmerksam zu machen und die Verantwortung für die Mitgestaltung einer gerechten Welt zu teilen.

Herzliche Einladung an alle!

Alle Menschen, unabhängig von Konfession und Herkunft sind eingeladen am Freitag dem 7. März 2025. Diesmal treffen wir uns in Kirchdorf.

Im gemeinschaftlichem Gebet, mit Liedern und Texten werden wir gemeinsam die Lebensrealität der Frauen auf den Cookinseln kennenlernen. Zusätzlich zum Gebet können die Teilnehmer durch Spenden oder durch Engagement im eigenen Umfeld dazu beitragen, eine gerechtere Welt zu schaffen und den betroffenen Gemeinschaften konkret zu helfen.

Der Weltgebetstag fördert damit nicht nur das Gebet, sondern auch das gegenseitige Verstehen und die Bereitschaft zum Handeln – sowohl lokal als auch global.



Das Titelbild für den Weltgebetstag 2025 wurden von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert. Es trägt den Titel „Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar geschaffen“). Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, der biblischen Grundlage der Gottesdienstordnung für den WGT 2025.

In ihrer Bildbeschreibung bestaunen die beiden das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben, von den nördlichen bis zu den südlichen Inseln. Es gibt viel zu entdecken auf dem Bild! Den beiden Künstlerinnen ist eines besonders wichtig: „Kia mau te serenga! Kia mau te nape-na! Kia mau!“ – „Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!

Ursula Wagner



Katholische Arbeiterbewegung

Wir, die KAB Heufeld treffen uns einmal im Monat. Es treffen sich die bisherigen Mitglieder jeden 3ten Donnerstag ab 14 Uhr für Unterhaltung mit Spiel. Wir freuen uns natürlich auch auf neue Interessierte und laden Sie herzlich zu unserem Treff ein. An diesem Nachmittag werden Information ausgetauscht und wer Fragen oder Probleme hat oder Hilfe sucht wird gerne beraten und unterstützt.

Unsere Aktivitäten Vorort sind unter anderem das Kirchenkaffee oder Verkauf von "Eine Welt Produkten" und das Sammeln von alten Brillen und Handys.

Die KAB richtet jedoch ihren Blick nicht nur auf unsere lokalen Aktivitäten sondern die gesamte Palette der arbeitenden Menschen und insbesondere auf die Familien im gesamten sozialen Bereich. Ob Arbeit, ob Ausbil-

dung, ob Wohnung, ob Versicherung, ob Rente, ob Finanzen, also im gesamten sozialen Bereich, ob Rechtsstreitigkeiten in diesem Bereich sind Themen für uns. Das ist nicht nur beschränkt auf uns hier in Deutschland, sondern ist Arbeit der KAB auf der ganzen Welt.

Unser derzeitige Beitrag mit 5,-€ pro Monat

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu können. Meine Telefonnummer immer zu erreichen unter 0162 676 85 80

Egon Radke



Herbergssuche

Auch genannt „Frauentragen“ ist ein sehr alter religiöser Volksbrauch und führt in seinem Kern auf die Herbergssuche des Hl. Paares zurück. Im Advent geht das Hl. Paar in Heufeld wieder auf Herbergssuche.

Wer Interesse daran hat, Maria und Josef als Figur in einer Laterne für eine Nacht bei sich aufzunehmen, meldet sich bitte bei Karo Fries, Tel. 08062-8124.



Rund um die Pfarrei Heufeld St. Korbinian

Es ist eine besondere Freude für die Verantwortlichen und Kirchenbesucher in Heufeld, dass zahlreiche ortsansässige Musiker und Musikerinnen, davon mehrere Berufsmusiker, ihr Können gerne auch in und um die Pfarrei St. Korbinian einbringen und damit das kirchliche Leben über das ganze Jahr hinweg auf wunderbare Weise bereichern.

Für den Kirchenmusiker in St. Korbinian, Markus Wallner, ist die große Bereitschaft der Musikerinnen und Musiker ein großer Segen, ermöglicht doch die Vielfalt der Talente und Instrumentalisten über das ganze Kirchenjahr hinweg die Gestaltung eines reichhaltigen musikalischen Programms. Dies nicht nur in der Kirche, sondern auch außerhalb, wie beispielsweise im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Korbinianspark“, veranstaltet durch den Kirchenmusik-Förderverein St. Korbinian.

Das Fundament dabei ist der großartige Einsatz der Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors mit einer Vielzahl an Einsätzen bei Kirchenfesten und Andachten, sowie weiterer verschiedener Gesangensembles, u. a. auch der Männer des Kirchenchors unter dem Motto „Herrenklang Korbinian“. Be-



Markus Wallner

sonders hervorzuheben ist darüber hinaus die Arbeit von Anni Heigl und Tina Hermanns mit den Kindern der Kinderchöre Heufeld und Götting, sowie die Mitwirkung der Heufelder Blasmusik, geleitet von Josef Dumberger, des Jugend-Ensembles „Spirit-Harmonies“ und Maria Griesmeier mit der „Goldbleamal-Musi“. Ein besonderer Genuss ist es, wenn die Familien-Klarinettenmusik Kellerer oder das Blechbläser-Ensemble „Korbiniansblech“ die musikalische Gestaltung übernehmen.

Seit mehr als einem Jahr ist die Bedeutung der Kirchenmusik und der Musik ganz allgemein im Dienst von Liturgie und Pfarrgemeinde noch weiter gestiegen. Um die mit personellen Engpässen im Pastoralteam einhergehenden Einschränkungen beim Gottesdienstangebot und die dadurch entstandene Lücke zu füllen, wurden seit Herbst 2023 ohne langes Zögern jeden vierten Sonntag im Monat musikalische Abendandachten um 19 Uhr eingeführt, um den Gläubigen ein durchgängiges sonntägliches Angebot machen zu können. Nur zu bewältigen mit der fantastischen Einsatzbereitschaft von Musikern, Sänger und Sängerinnen und dem Verantwortungsbewusstsein und Einsatz der Gestalterinnen und Leiterinnen der Andachten, Karoline Fries und Susanne Winkelmann und deren Team. Es ist nicht verwunderlich, dass dieses Angebot gut angenommen wird und immer mehr Besucherinnen und Besucher die feine Stimmung und die geistlichen Impulse dieser abendlichen Andachten einatmen und mit nach Hause nehmen wollen.

Herzliche Einladung

„Vorweihnachtliches Concertino“ als Höhepunkt der monatlichen musikalischen Andachten - musikalischer Hochgenuss am **Sonntag, 22.12.2024 um 19 Uhr**



Einen besonderen Akzent wollen die SängerInnen und MusikerInnen am Abend des vierten Adventssonntags setzen und mit einem **„Vorweihnachtlichen Concertino“** die Zuhörer von der Advents- in die Weihnachtszeit geleiten.

Mitwirkende: „Korbiniansblech“ (Marinus Wagner, Anian Feyrer, Michael Luther, Markus Wallner), Familienmusik Kellerer (Vroni, Maria, Georg, Christian), das „Vokalensemble St. Korbinian“ mit SängerInnen aus

den Reihen des Kirchenchores, sowie die Solo-Sängerinnen Theresa Wallner und Simona Helwig.

Die gesamte Bevölkerung aus nah und fern ist herzlich eingeladen. Gerne weitersagen und Freunde und Bekannte mitnehmen.

Markus Wallner

Auszeit am Abend
Gott Musik zur Entspannung
Pause
Ruhe
Wahrnehmen
Durchatmen
Loslassen

Offene Kirche mit beleuchtetem Sternenhimmel und Hintergrundmusik
Jeden Donnerstag in der Adventszeit von 17 – 20 Uhr
in der Kirche St. Korbinian Heufeld



Herzliche Einladung zur Sternenhimmellandacht

im Advent in St. Korbinian Heufeld. Auch in diesem Jahr wird unsere Pfarrkirche wieder mit Sternen geschmückt. Am 2. Adventssonntag - **8. Dezember** - findet um **19 Uhr** wieder eine „Sternenhimmellandacht“ statt. Bei stimmungsvoller Beleuchtung, besinnlichen Texten und schöner Musik wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Herzliche Einladung an den ganzen Pfarrverband!



Im Pfarverband

Auf alle Kinder in der 3. Klasse wartet dieses Schuljahr etwas ganz Besonderes: die heilige Erstkommunion!

Kommunion bedeutet Gemeinschaft. Die Kommunionvorbereitung bietet die Möglichkeit in diese Gemeinschaft mit Jesus und seiner Kirche weiter hineinzuwachsen. Es ist auch ein guter Zeitpunkt für Kinder, die an der Erstkommunion teilnehmen möchten und noch nicht getauft sind, dieses Sakrament zu empfangen.

Die Vorbereitung findet von Januar bis Mai statt. Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Wir feiern die Heilige Erstkommunion

am **04.05.2025** um 10.30 Uhr in **Heufeld**

am **11.05.2025** um 9.00 Uhr in **Götting** und

am **18.05.2025** um 10.30 Uhr in **Weihenlinden** zusammen mit **Kirchdorf**

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg,

Elisabeth Boxhammer und Barbara Kant-Nosek

Kindergottesdienste in unserem Pfarverband:

- | | | |
|---------------------|-----------|---|
| 1. Sonntag im Monat | 9.00 Uhr | Kirchdorf im Pfarrhof |
| 2. Sonntag im Monat | 10.30 Uhr | Heufeld in der Kirche oder im Pfarrheim |
| 4. Sonntag im Monat | 9.00 Uhr | Götting im Pfarrheim |

Alle Kindergottesdienst-Teams freuen sich auf viele Kinder und Familien. Herzliche Einladung!

Weihenlinden Hl. Dreifaltigkeit

Am Sonntag, den 09.06.2024 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Wallfahrtskirche Weihenlinden, mit Wahl des Vorstandes statt. Der 1. Vorstand des Fördervereins, Siegfried Winkler verlas die Kassenberichte 2015- 2023, weil die Mitgliederversammlungen dazwischen, bedingt durch die Corona- Pandemie ausfielen. Die Tätigkeitsberichte zu den Kassenberichten für das Finanzamt Rosenheim wurden von Siegfried Winkler erstellt. Die gewählten Vorstandsmitglieder 1. Vorstand Siegfried Winkler, 2. Vorstand Heribert Frammelsberger, sowie Schriftführerin Irmgard Schlieben nahmen die Wahl an und sind somit für weitere 3 Jahre gewählt. Jakob Marchfelder, bisher 2. Vorstand hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt, der Vorstand sprach ihm, im Namen der Mitglieder seinen Dank für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit aus. Der Förderverein der Wallfahrtskirche Weihenlinden hat sich in den vergangenen Jahrzehnten sowohl bei der Renovierung der Wallfahrtskirche als auch durch die Förderung zahlreicher Einzelmaßnahmen als segensreich erwiesen. Um nur einige Projekte, Förderung der Einzelmaßnahmen von 2015-2023 zu nennen: Farbpostkarten von der Wallfahrtskirche Weihenlinden, innen und außen mussten wieder neu aufgelegt werden. Für die Renovierung unserer wunderschönen, alten Orgel wurde ein namhafter Betrag von ca. 30.000 € zur Verfügung gestellt, auf der Südseite unter den neuen Linden wurden zwei neue Sitzbänke für die Wallfahrer aufgestellt. Auf der Nordseite der Kirche wurde ein behindertengerechter Kirchengang erstellt. Das Glockengeläute der Wallfahrtskirche wurde auf den neuesten Stand der



Technik gebracht. Außerdem wurde eine Funksteuerung für die Glocken der Wallfahrtskirche angeschafft. Die Außenbeleuchtung der Wallfahrtskirche wurde neu mit Strahlern ergänzt, damit die Wallfahrtskirche auch am Abend in ihrem Glanz erstrahlt. Restaurierung von wertvollen liturgischen Messgewändern für die Gottesdienste. Außerdem spendet der Förderverein auch den Blumenschmuck in der Wallfahrtskirche zu den hohen Kirchenfesttagen. Im Jahr 2024 wurden 2 neue Windfangtüren, Eiche massiv mit Segmentbögen an den Außengängen im Osten montiert. Das Ansammeln von Spenden wurde von allen anwesenden Mitgliedern erneut in der laufenden Mitgliederversammlung beschlossen und bekräftigt.

Der Förderverein bedankt sich für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge und Spenden in den letzten Jahren und bittet auch um Einzahlung der Mitgliedsbeiträge und Spenden in den laufenden Jahren, der Mitgliedsbeitrag beträgt 10 Euro im Jahr.

Bitte helfen Sie weiterhin mit Ihrer Spende, der Förderverein sagt Ihnen für Ihre Spende ein herzliches Vergelt's Gott. Spenden bitte an den Förderverein der Wallfahrtskirche Weihenlinden: Konto- Nr. IBAN: DE89 7116 0000 0001 0090 95 BIC: GENODEF1VRR.

Siegfried Winkler

getauft wurden:



den Bund der Ehe gingen ein...



verstorben sind:

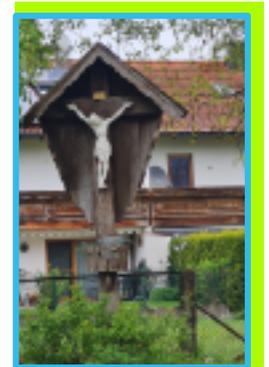


Foto: S. Pötzing





Hauptamtliche Ansprechpartner

Augustin Butacu Pfarradministrator Tel. 08062/70470 abutacu@ebmuc.de	Alle Pastoralangelegenheiten, Sakramente (Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten, Beichte), Beerdigungen, Seelsorgegespräche, Begleitung Gottesdienstbeauftragte, Kircheneintritte, PGR: Kirchdorf, Bruckmühl und Vagen
Christof Langer Pastoralreferent Tel. 08062/6615 MonikaChristof.Langer@t-online.de	Seelsorgegespräche und Fortbildung für Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen, im PV Bruckmühl zusätzlich für Firmung, Familienangebote, Kinder- und Jugendgottesdienste; Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Bruckmühl, Beerdigungen
Pater Terance Thomas Kodiyan Kaplan Tel. 08062/70470	Sakramente (Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten) und Beerdigungen
Elisabeth Boxhammer Gemeindereferentin Tel. 08061/9366690 eboxhammer@ebmuc.de	Begleitung der Firmvorbereitung im PV Heufeld-Weihenlinden Praxisanleitung Gemeindeassistentin (5 Std. Pro Woche)
Barbara Kant-Nosek Gemeindeassistentin bkant-nosek@ebmuc.de	Erstkommunionvorbereitung, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen, Ausbildung in der Schule (Religionsunterricht) und Teilnahme an Berufseinführungskursen.
Katharina Rottmayr-Czerny Verwaltungsleiterin Tel.: 0160/895 15 15 krottmayr-czerny@ebmuc.de	Pfarrverbandsverwaltung, Sprechzeiten jederzeit nach Terminvereinbarung 08061/936 66 90 in Heufeld oder 08062/7047-31 in Bruckmühl
Theresa Bugl Kita-Verwaltungsleiterin Tel: 0157/34554909 tbugl@ebmuc.de	KiTa-Verbundsverwaltung Tel. 08062/70470 Fax: 08062/704747 kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de

In seelsorglichen **Notfällen** erreichen Sie uns außerhalb der Pfarrbüro-Öffnungszeiten unter: **0151/22 44 18 14**

St. Michael Götting: Öffnungszeiten: 1. Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr 08062/80339 Kirchplatz 3 st-michael.goetting@ebmuc.de	St. Korbinian Heufeld: Öffnungszeiten: Mo, Die, Mi, Fr von 9-11 Uhr, Do von 15-17 Uhr 08061/2420 Justus-von-Liebig-Str. 6 st-korbinian.heufeld@ebmuc.de	St. Vigilus Kirchdorf: Öffnungszeiten: 1. Donnerstag im Monat von 14-17 Uhr 08062/7258150 Ginshamer Str. 21 st-vigilius.kirchdorf@ebmuc.de	Hl. Dreifaltigkeit Weihenlinden: Öffnungszeiten: 1. Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr 08062/1281 hl-dreifaltigkeit.weihenlinden@ebmuc.de
Pfarrsekretärinnen: Ingrid Zissler, Sabine Brixl, Elisabeth Schober			

Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen auch an eines der anderen Pfarrbüros im Pfarrverband wenden. Terminvereinbarungen außerhalb der Bürozeiten sind nach vorheriger Rücksprache in den Pfarrbüros möglich.



Besondere Gottesdienste

Sonntag, 22.12.2024 Götting	9:00 Uhr 9:00 Uhr	4. Advent Kindergottesdienst Pfarrheim Wort-Gottes-Feier
Heufeld Kirchdorf Weihenlinden	19:00 Uhr 9:00 Uhr 10:30 Uhr	Vorweihnachtliches Concertino Hl. Messe Wort-Gottes-Feier
Dienstag, 24.12.2024 Götting	13:30 Uhr 15:30 Uhr 22:00 Uhr	Heiliger Abend Warten aufs Christkind Pfarrheim Kinderkrippenfeier Christmette
Heufeld	14:00 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 22:00 Uhr	Warten aufs Christkind Pfarrheim Andacht Friedhof Hinrichsseggen Kinderkrippenfeier Christmette
Holzham Kirchdorf Weihenlinden	21:00 Uhr 16:00 Uhr 14:00 Uhr 16:00 Uhr 22:00 Uhr	Andacht zur Christnacht Kinder- und Christmette Halle Fam. Roßnagl Andacht Friedhof Högling Kinderkrippenfeier Christmette
Mittwoch, 25.12.2024 Götting Heufeld Kirchdorf	9:00 Uhr 10:30 Uhr 9:00 Uhr	Hochfest Geburt des Herrn Hl. Messe Wort-Gottes-Feier Wort-Gottes-Feier
Donnerstag, 26.12.2024 Holzham	9:00 Uhr	Heiliger Stephanus Hl. Messe für den Pfarrverband
Sonntag, 29.12.2024 Götting Heufeld Weihenlinden	9:00 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	Fest der Hl. Familie Wort-Gottes-Feier Hl. Messe Wort-Gottes-Feier
Dienstag, 31.12.2024 Götting Kirchdorf Weihenlinden	15:00 Uhr 15:30 Uhr 16:00 Uhr	Silvester Jahresschlussandacht Jahresschlussandacht Jahresschlussandacht für den Pfarrverband
Mittwoch, 01.01.2025 Weihenlinden	18:00 Uhr	Neujahr Hl. Messe zum Jahresbeginn für den
Sonntag, 05.01.2025 Götting Heufeld Kirchdorf	9:00 Uhr 10:30 Uhr 9:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier Hl. Messe Kindergottesdienst
Montag, 06.01.2025 Götting Heufeld Kirchdorf Weihenlinden	9:00 Uhr 10:30 Uhr 9:00 Uhr 10:30 Uhr	Erscheinung des Herrn/ Dreikönig Wort-Gottes-Feier mit den Sternsängern Hl. Messe mit den Sternsängern Wort-Gottes-Feier mit den Sternsängern Wort-Gottes-Feier mit den Sternsängern

**Einladung
Ehrenamtlichen-Fest
des Pfarrverbands
am Freitag, den
24. Januar 2025,
um 19.00 Uhr
im Pfarrheim Heufeld**

Eine ganz herzliche Einladung an alle, die sich in unserem Pfarrverband in unterschiedlichster Art und Weise ehrenamtlich engagieren und einbringen.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine entsprechende Anmeldung bis spätestens 8. Januar 2025 im Pfarrbüro Heufeld (Tel. 08062-2420) oder per Mail an st-korbinian.heufeld@ebmuc.de.



Wir freuen uns auf Euch und einen schönen und gemütlichen Abend.

„Save the Date“

Wir freuen uns wenn ihr mit uns feiert

Heufelder Pfarrfasching

Termin:

Freitag, 21. Februar 2025

mit: der Party band



Eine Tür,

Sie kann sich öffnen, sie kann offen stehen,

Sie kann versperrt sein, mit einem Schlüssel kann sie aufgemacht werden oder verschlossen werden.

Wenn man anklopft, wird einem geöffnet. Man kann überrascht werden, wer davor steht. Man ist aufgeregt, auf das was kommen wird.

Wir wünschen Ihnen viele schöne Gelegenheiten um eine Tür zu öffnen und neues zu entdecken.

Wir wünschen Euch eine hoffnungsfrohe und zuversichtliche Zeit

Redaktionsschluss für den Pfingstpfarrbrief ist der **22.04.2024**

Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, melden sie das bitte in den Pfarrbüros.

Beiträge Anregungen, Themen und Ihrem Meinung senden sie an: pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de



www.blauer-engel.de/AZ195

- recycelteschwarz und
unverbleicht hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- Überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt trägt das Blauer Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de